

I Ging Studio Solothurn

Dragoljub M. V. P.

Wie der Kosmos entstand



Dragoljub - der Serbe
PC_Illustrationen_OpusN°4-16

Herausgeber
DRAGOLjUB
CH, Solothurn
25. März 2024

ISBN 978-3-9525742-6-3

1

2

©: Dragoljub M. V. P.
Der Serbe, diplomierter Vater,
Schriftsteller und Musiker
CH, 4500 Solothurn
Postfach 608
www.iging-studio.ch
www.flyingjoymaker.com
Internet; @serb001

25. März 2024. – 18:00
CH, 4500 Solothurn

3

Inhalt:

	Seite
00: Lassen Sie mich vor allem Folgendes sagen:	05
___: a, Kosmos, Mensch, Yoga, Religion & Gott	08
01: Kosmos ist Realität	10
02: Zuallererst – das Universum	13
03: Analyse des Kosmos	15
04: Titel des Buches ist keine Frage sondern Antwort	18
05: Das dritte konstituierende Element des Universums	22
06: Dunkle Masse als Plattform, Kraft, Rohstoff	25
07: Beziehung zwischen Vernunft und Materie	30
___: a, Universum und Musik	33
08: Gravitation als Magnetismus durch Sphären	40
09: Über die Aktionen und Produkte des Gehirns	50
10: Energieportion mit Identität	55
11: Dass die Menschen Hunderte von Jahren leben	57
___: a, Hierarchie der Manifestationen des Absoluten	60
___: b, Über den Teufel	63
12: Milliarde Sterne bedeuten Milliarde Zivilisationen	65
13: Alle Tabellen	67

4

Lassen Sie mich vor allem Folgendes sagen:

Alle Töne des tonalen Musiksystems, die das menschliche Ohr wahrnimmt 108, können nur von einer großen Orgel gespielt werden. Das bedeutet: 9 diatonische Tonleitern mit je 7 Tönen = 9×12 Enharmonische = 108.

Im Yoga werden einige mentale Übungen mit Rosenkränzen aus 108 Perlen durchgeführt. (oder aus 54, 27, 13),

Es gibt 108 Elemente in den sieben (7) Perioden des Mendelejews Periodensystems stabilen chemischen.

Brom (mit der Ordnungszahl 35) wird bei diesen Vergleichen nicht berücksichtigt, da es in der Natur nicht frei, sondern in manchen Verbindungen immer, vorkommt.

Musikalisch-harmonische Baugruppen (Akkorde) werden im Allgemeinen durch Aufbauakkorde auf der C-Dur-Tonleiter akzeptiert; die sogenannte ionisch.

5

Ich benenne die Töne darin ausgehend von der parallelen „a-Moll“-Tonleiter (äolisch): A, B, C, D, E, F, G, A; nach dem amerikanisch-englischen System in der Pop- und Jazzmusik.

Nach meinem Verständnis des Standes der Dinge dient die sogenannte C-Dur-Tonleiter dazu, das Universum und die Menschen durch musikalische Harmonie zu verstehen, und die anderen Tonleitern (Arabisch, Indisch, Chinesisch, Zigeuner, ... und alle pentatonische) dienen dazu, das Universum mit Melodien erleben.

Auch der Mensch unterteilt das Spektrum elektromagnetischer Wellen in sieben (7) Grundbereiche,

1. Radio,
2. Mikro,
3. Infrarot,
4. Licht,
5. ultraviolett,

6. Röntgen und
7. Gamma.

Bei einzelnen Frequenzen des Bereichs der sichtbaren Frequenzen gibt es parallele Überstrukturen derselben wie in der Musik.

Die 108 Schwingungen in der Musik entsprechen den mittleren Schwingungen aller elektromagnetischen Wellen; das heißt der sichtbaren Welt auf der Erde.

Jeder Mensch ist eine Silbe dieser Wellen; das heißt, jeder Mensch wurde als eine Reihe von drei Schwingungen geboren, ein Quintakkord.

1. Grundton – Grad der angeborenen Intelligenz.
2. Der Dritte über ihm – das Geschlecht des Menschen.
3. Quinta über ihm – Libido.

6

Manche Menschen steigen im Leben auf Vierklangakkorde. Selten auf Fünfklangakkorde, und die meisten bleiben für immer Dreiklang-Akkord. Also:

7

Anzahl der chemischen Elemente des Mendelejews Systems der stabilen:	108 [Brom (109.), Br. 35 kommt in der Natur nur in Verbindungen vor]	Anzahl der Perioden Mendelejews Systems der stabilen Elemente:	7
Anzahl der Töne in der Musik, die wir hören können:	108	Anzahl der Töne in den diatonischen Tonleitern der Musik:	7
Yoga: Anzahl der Perlen am Rosenkranz für mentale Übungen: Techniken für Samadhi*.	108 (oder 54, 27, 13) → → → → →	1. Yama, 2. Niyama, 3. Asana, 4. Pranayama, 5. Pratyahara, 6. Dharana, 7. Dhyana	7
Samadhi ist vollkommene Einheit; Nicht Zweiheit.		Anzahl der Zonen elektromagnetischer Wellen, wie wir sie grob aufteilen:	7
Arbeitsebene des Gehirns	4	Tätigkeiten des Gehirns	7

* Kosmos, Mensch, Yoga, Religion und Gott:

Damit Sie nicht denken, dass ich den Ursprung des Kosmos mystifiziere, werde ich Ihnen meine Einstellung zum Yoga erläutern. Yoga ist eine Reihe von Techniken, um dem weltlichen Stress zu entkommen.

Die grundlegende weltliche Anstrengung eines Menschen sollte darin bestehen, Wissen über den Existenzzweck der menschlichen Spezies zu erlangen, und das bedeutet auch, Wissen über den Ursprung und Zweck aller Natur zu erlangen. Im Zentrum des Wissenserwerbs eines jeden normalen Menschen steht die Frage nach der Existenz Gottes. Das Wissen über Gott wird durch Yoga nicht vermittelt.

8

Mit seinen Techniken bietet Yoga eine Flucht aus der Realität und der Selbsttäuschung, dass der Mensch im Samadhi mit Gott verschmolzen sei.

Es kann sein, dass ein Mensch in seiner Vernunft mit Gott versöhnt ist; auf der vierten Ebene der Vernunftaktivitäten, aber so wie unsere Begegnung mit einem Menschen oder einem Tier nicht bedeutet, dass wir diesen Menschen oder dieses Tier kennen, so bedeutet dies auch nicht eine Begegnung mit Gott, mittels Yogatechniken, und bedeutet auch nicht, dass wir uns Gott, mit inbrünstigen Gebeten, völlig genähert haben.

Dein Freund ist der Mensch, den du als Freund angenommen hast, weil du ihn kennst, weil er sich dir in vielen Lebenssituationen als Mensch gezeigt hat. Und nicht, dass dein Freund der Mensch ist, von dem du glaubst, dass er dein Freund ist.

Gotteskenntnis wird weder durch Yoga noch durch Religionen vermittelt. Selbstvertrauen in der Vernunft, wie es Yoga mit

seinen Techniken bietet, und Glaube, wie ihn jede Religion von uns erwartet oder verlangt, sind keine Erkenntnis Gottes. Samadhi ist die letzte Anstrengung im Yoga, die Selbsttäuschung über die eigene menschliche Kraft zu erlangen, und zwar in Bezug auf Menschen, die keine Zeit haben, sich dieser Selbsttäuschung zu widmen. Und Religion ist ein Trost bei dem Versuch, der menschlichen Gesellschaft zu entkommen, die sich wie ein Rudel oder eine Herde verhält.

9

Ein ganz entwickeltes menschliches Gehirn arbeitet als einziger Arbeiter in einziger Werkstatt, auf sieben Arbeitsebene; vom einfachen Arbeiter bis zum Generaldirektor, der in Samadhi bewusst nicht mehr tätig ist.

Arbeitsebene des Gehirns Nr. I

eines erwachsenen Menschen:

1. Gehirn auf dem Subjektiven,
2. Gehirn auf dem Objektiven und
3. Gehirn auf dem Kontemplativen.

eines Kindes:

1. Gehirn auf dem Externen,
2. Gehirn auf dem Subjektiven und dem Affektiven

Arbeitsebene des Gehirns Nr. II

1. Bewusstsein seiner als Person.
2. Beobachter des Täters
der Ebene Nr. I.

Arbeitsebene des Gehirns Nr. II

1. Bewusstsein seiner als Person.

Arbeitsebene des Gehirns Nr. III

Beobachter des Beobachters des Täters

Arbeitsebene des Gehirns Nr. IV

Siebte Aktivität des Gehirns ist eher eine Passivität seiner, ausserhalb seiner selbst als Werkstatt. (Samadhi)

Auf diesen sieben Positionen der Gehirnarbeit tätig zu sein, ist einem Gehirn möglich nur, wenn es für jede von diesen sieben Arbeitarten qualifiziert ist.

Teil 1: Der Kosmos ist Realität.

Die Amnionflüssigkeit des Kosmos war die Dunkle Masse (Flüssigkeit des vierten Aggregatzustands).

Der Keim des Neugeborenen war die ewige Intelligenz als die Zusammenfassung aller Möglichkeiten. Es bedeutet, dass es auch Unmöglichkeiten gibt? Ja. Und sie sind:

1. Dass etwas aus dem Nichts entstehen kann,
2. Dass magnetische Pole mit dem gleichen Vorzeichen sich anziehen,
3. Dass sich der Stand der Dinge rückwärts entwickelt.

All das zusammen ist das Absolute, das weder Theologen noch Philosophen kennen. Astrophysiker und Politiker sind sicherlich nur Amnionflüssigkeit. Die obige Nummer drei auf der Liste bedeutet Folgendes:

Wenn sich plötzlich alles rückwärts bewegt, das heißt wenn etwas, das eine Konsequenz dieses Moments ist, zu einer Ursache wird, dann würde im wahrsten Sinne des Wortes jeder von uns auf die Toilette gehen, um „eigenen“ Anteil an Exkrementen zu holen, ihn in eigenen Darm aufnehmen und an den Küchentisch gehen, um, sagen wir, „seinen“ Apfel auf den Teller spucken. Dann würde er diesen Apfel zum Markt bringen, ihn dem Obstbauer geben, Geld dafür nehmen, ... Der Obstbauer würde dann alle an diesem Tag gekauften Äpfel in seinen Obstgarten bringen und sie an die Bäume hängen, ... Wir würden Truhen aus den Gräbern holen und am Ende würden wir Menschen haben, die ihr Leben im Schoß ihrer Mütter beenden würden, ...

Somit hätten wir alles als Ursachen, was jetzt auf uns, als Konsequenzen zukommt und – quitt. Alles, was uns jetzt unmöglich erscheinen würde, würde zum Stand der Dinge werden.

Es kommt nun in allem darauf an, dass sich alle chemisch-physikalischen Prozesse dieser Realität nicht auf den Primärzustand der Dinge zubewegen können, denn aus welcher Asche, Kohlenmonoxid und aus welcher Hitze würde die verbrannte Menge Benzin entstehen? Welche Legierung würde bei welcher Hitzeeinwirkung in Elemente zerfallen? ... Das Wesentliche an allem ist Nächstes: das Universum hat kein Interesse daran, sich weder vorwärts noch rückwärts zu bewegen. In der Menge aller Möglichkeiten gibt es ein ungeplantes, obwohl unvermeidliches Streben nach Selbstbewusstsein als das Absolute. Und in diesem Streben nach Selbstbewusstsein als Absolutem verweilt das Absolute nicht bei Zuständen, die es nicht zum Ziel führen; über welches das Absolute, am absoluten Anfang des Absoluten selbst, nichts weiß.

11

Deshalb ist ein Film, in welchem die Geschichte von jemandem oder etwas aus unserer Sicht „rückwärts“ verläuft, völliger Unsinn.

Mit diesem Band möchte ich die Existenz des Menschen als Wesen zum Zweck erklären. Das bedeutet zu erklären, warum solche intelligenten Wesen entstehen mussten; um Arbeit für das Universum zu „tun“: Und da diese Arbeit dann von jemandem erledigt werden muss – wie hoch ist das Gehalt für diese Arbeit?

Entweder werden die Menschen ihre „Aufgabe“ erkennen, oder sie werden ausgelöscht, so wie die Dinosaurier ausgelöscht wurden.

Denn das Universum ist tolerant, aber wenn eine Art in 400 Millionen Erdenjahren nicht einmal die Qualifikation für diese Aufgabe erlangt, dann wird einer anderen Art die Chance gegeben.

Meine nächste Absicht ist es, den Menschen mit diesem Band zu erklären, dass die Arbeit für das Universum mit Moral verbunden ist. Dann lassen Sie mich erklären, wie wir mit meinem Projekt „Konföderation Erde“ eine Zivilisation werden können, die moralisch überlebt und zu einer Spezies über jetziger Spezies aufsteigt; damit wir ein Gehalt für eine Arbeit, die wir dem Universum „erledigt“ haben, „nehmen“ können. Dieses Gehalt liegt auf dem Tisch – sie ist Unsterblichkeit – es liegt an uns, ob wir sie verdienen werden.

Teil 2: Zuallererst – das Universum

Das Universum ist die Sammlung aller Möglichkeiten. Es besteht aus drei konstitutiven Elementen:

1. Nichts,
2. Die Menge aller Ideen und
3. Die Menge aller materiellen Manifestationen.

1. Nichts ist ein grenzenloses und inhaltloses Gefäß.
2. Ideen sind unschöpferische und unvergängliche Phänomene; nur dem Verstand zugänglich. Sie existieren unabhängig davon, ob es eine Vernunft gibt, die sie erreichen kann.
3. Die Gesamtheit aller materiellen Manifestationen ist der Kosmos.

Daher sind der Kosmos und das Universum zwei Dinge, nicht ein und dasselbe. Im Kosmos ist alles polarisiert; entweder zu „plus : minus“ oder zu „männlich : weiblich“.

1. Nichts ist inhaltslos und daher geschlechtsundefiniert. Aus ihm kann nicht erschaffen werden, aber es kann etwas darin sein.
2. Ideen sind geschlechtslos und nur inhaltlich relevant.
3. Im Kosmos sind Mineralien und Gase polarisiert positiv, negativ oder neutral, und Lebewesen männlich oder weiblich.

Daher kann das Primäre (Absolute, Universum, Gott) nur durch einen polarisierten Kosmos polarisiert werden.

Der Kosmos kann im Allgemeinen weder durch die Pole Plus-Minus noch durch die Pole männlich-weiblich polarisiert werden, sondern durch Energieformen; insbesondere durch die zehnte Energie (d. h. der Teil der Energie mit Identitäten (Meinung, Denken, Schlussfolgerung, Bewusstsein, Selbstbewusstsein)) im Gegensatz zu neun einfachen Energien:

1. Gravitation,
2. kinetische,
3. thermische,
4. elastische,
5. elektrische,
6. chemische,
7. Strahlungsenergie,
8. Kernenergie i
9. Massenenergie.

1. Nichts ist ewig und unveränderlich.
2. Eine Reihe von Ideen ist ewig und unveränderlich.
3. Der Kosmos ist variabel und begrenzt im Hinblick auf den Zustand der Dinge in ihm (den manche Leute, aus rein praktischen Gründen, „Zeit“ nennen) und im Hinblick auf die Positionsbeziehungen materieller Dinge zueinander; (den manche Leute, aus rein praktischen Gründen, „Raum“ nennen).

Der Kosmos hat daher einen Anfang und ein Ende. Der „Urknall“, als Theorie, soll abgelehnt, und alles im Kosmos als „Große Eröffnung“ verstanden werden.

Teil 3. Analyse des Kosmos

- A. Energie manifestiert sich durch chemische Elemente,
- B. Kosmos wird durch elektromagnetische Wellen gezeigt und
- C. Kosmos wird durch musikalische Harmonie erklärt.

A. Wem offenbart Kosmos sich?

Auf das Selbst in seiner Spezifität, um sich vom Undifferenzierten und Selbstunbewussten zum Selbstbewusstsein zu bringen.

Aus chemischen Elementen und Verbindungen entsteht ein Lebewesen, das mittels eigener Vernunft zur Position des Selbstbewusstseins des Ganzen wird.

B. Warum elektromagnetische Wellen?

Damit sich das mentale Wesen als Schwingungsakkord erkennt.

C. Wie wird der Kosmos durch musikalische Harmonie erklärt?

Durch die Parallele von Schwingungen, die wir mit unseren Augen wahrnehmen (elektromagnetische Wellen im Lichtspektrum) und Schwingungen, die wir mit unseren Ohren wahrnehmen (Musiköne), kann ein Lebewesen verstanden werden als:

1. einfacher Akkord (Dreiklang)

- Grundton, Terz, Quinte.

Was bedeutet:

a - die intellektuelle Basis eines lebenden Individuums,

b – Geschlecht des Individuums und

c – Libido des Individuums.

Oder als:

2. ein komplexerer Akkord (Septakkord)

- Grundton, Terz, Quinte, Septime.

Was bedeutet:

a - die intellektuelle Basis eines lebenden Individuums,

b – Geschlecht des Individuums,

c - Libido des Individuums und

d - Interesse am sogenannten Metaphysik, Philosophie,
Musik, ...

oder als:

3. Vollständiger Akkord (Nonaccord)

- Grundton, die Terz, Quinte, Septime, None.

Was bedeutet:

a - die intellektuelle Basis eines lebenden Individuums,

b – Geschlecht des Individuums,

c – Libido des Individuums,

d - Interesse am sogenannten Metaphysik und

e – Hingabe seiner selbst an eine andere Person seiner Art, des
anderen Geschlechts.

Hingabe seiner selbst einer Person des anderen Geschlechts,
stellt die Hingabe an Gott dar; Ohne diese Hingabe ist kein
Mensch ein voll entwickeltes Wesen.

Durch die Analyse der musikalischen Harmonie werden die
progressiven und regressiven Beziehungen zwischen geistigen
Wesen, also Menschen, als Akkorde von Fähigkeiten,
Eigenschaften, Verständnis und Bewusstsein verstanden.

Nach wessen Plan und in welcher Reihenfolge das alles?

Es gibt von niemandem einen Plan, dass all dies so geschehen
könnte. Ganz einfach: Das Universum ist ewig und der
Kosmos lebt wie jede Pflanze: Ein Samen ist eine Wurzel, ein
Baum ist eine Blume und eine Frucht. Geburt, Leben und Tod.

Aber in diesem Fall – Auferstehung: der Kosmos stirbt und wird wiedergeboren.

Mit dieser Analyse des Kosmos sowie einem Einblick in den Zustand der Dinge – dass Rotation die grundlegende Bewegung im Kosmos ist – und durch die Anwendung von Logik zur Beantwortung der Frage:

„Wann begann in diesem Kosmos das Gesetz der Mechanik zu gelten, wonach sich ein Körper in die gleiche Richtung und Geschwindigkeit bewegt, bis eine Kraft auftritt, die seine Richtung oder Geschwindigkeit ändert?“

wir verstehen, dass die Theorie des „Urknalls“ eigentlich eine Theorie des Unsinnns ist; Denn wenn alles von einem Uratom ausgehen würde, würde es sich immer noch geradlinig durch das grenzenlose Nichts bewegen.

Teil 4: Der Titel dieses Bandes ist keine Frage, sondern eine Antwort

Als ich nach mehreren Jahrzehnten des Lernens einiger Dinge aus bestimmten Lebens- und Wissensbereichen endlich das Universum verstand (nicht den Kosmos, sondern das Universum, weil es zwei verschiedene Dinge sind; als Menge und Teilmenge), fiel mir der folgende Text ein aus der Bibel: Evangelium nach Johannes 1,1-18:

<https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/joh1.html>

„Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott und das Wort war Gott selbst. Das Wort war von Anfang an bei Gott. Alles wurde durch das Wort geschaffen; nichts wurde ohne Wort geschaffen. In ihm war Leben und dieses Leben war Licht für alle Menschen. Es leuchtet im Dunkeln, und die Dunkelheit konnte es nicht auslöschen.“¹

18

Als ich das als junger Mann, in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts, zum ersten Mal las, dachte ich:

„Kirchenpropaganda“.

In diesen Tagen im Januar 2024 habe ich mich gefragt: Woher hatte der Evangelist Johannes am Ende des ersten Jahrhunderts dieser Ära (seit der Geburt Christi) erstaunlich gute Kenntnisse darüber, wie der Kosmos geschaffen wurde?

Damals! Und wahrscheinlich als junger Mann.

Dass Johannes der Evangelist derselbe ist, der ein Gefährte Jesu war, ist unwahrscheinlich, denn Jesu Jünger und Gefährte Johannes war mindestens 20 Jahre alt, als sie Freunde waren, als Jesus predigte und als er am Kreuz gekreuzigt wurde, und das „Evangelium des Johannes“ wurde, wie Historiker sagen, ganz am Ende des ersten und zu Beginn des zweiten Jahrhunderts dieser Ära geschrieben; zur Zeit Kaiser Trajans (römischer Kaiser von 98 bis 117) wird behauptet:

Alle Evangelien wurden nach den Fabeln des Paulus geschrieben, und die Essener, von denen sowohl Jesus als auch seine Freunde, darunter ein Johannes, gelehrt wurden, trennten sich bereits in den 70er Jahren; als die Römer Jerusalem zerstörten. Johannes der Evangelist wäre also, wenn er der Freund und Gefährte Jesu gewesen wäre, etwa 100 Jahre alt gewesen, was ich nicht für wahrscheinlich halte.

Welcher Johannes sagte, was ich oben zitiert habe: „Am Anfang war das Wort.“ Das Wort war bei Gott ...“ ist mir nicht wichtig. Es ist mir wichtig, dass ich das Wissen über den Kosmos bewundere, welches Johannes der Evangelist hinterlassen hat; für uns, Menschen von heute.

Dieses Wissen möchte ich jetzt erläutern. Denn ich bin mir wirklich sicher, dass heute keine Menschen genau wissen, wie der Kosmos entstanden ist.

Denn ich gehe davon aus, dass ein zweifelsfreies Wissen über den Ursprung des Kosmos allgemein akzeptiert, und die Theorie des „Urknalls“ nicht so fest verankert, wäre.

Ich habe nie nach einer Antwort auf die Frage gesucht, wie der Kosmos entstanden ist, aber als es sich für mich als interessant erwies, weil ich einige Gedanken zu diesem Thema aufgeschrieben hatte, begannen die Steinchen sich in ein Mosaik einzufügen „Ich“ wollte diese Tage es beenden; die ersten Tage im Januar 2024.

Ich habe von hier aus angefangen; vor ein paar Wochen hörte ich die kolossale Meinung, dass jedes Lebewesen auf der Erde über ein Entwässerungssystem verfügt. Es transportiert Wasser durch den ganzen Körper zu allen Zellen und der Überschuss (des Wassers) wird zurückgeführt oder an die Nieren und dann an die Blase weitergeleitet.

Diesem System schien mir, aufgrund seiner Geheimhaltung in der Unwissenheit, das System der Geburt, Ernährung und Erhaltung im Leben des Kosmos gleichzusetzen – die sogenannte Dunkle Masse oder der Äther.

Ich habe bereits an einer Stelle gesagt, dass die Dunkle Masse der Vater, die Mutter, der Mutterleib und der Friedhof aller chemischen Elemente und Zustände im Kosmos ist.

Von allen Erscheinungsformen und Zuständen im Kosmos ist die Dunkle Masse als Schwerkraft die einflussreichste; in der Funktion, die absolute Beziehung zwischen den materiellen Erscheinungsformen galaktischer Größen aufrechtzuerhalten.

Das Zweite, womit ich beginne, ist Folgendes:

Alles, was wir im Kosmos sehen, registrieren oder uns passieren, konnte nicht aus dem Nichts entstanden sein.

20

Wenn wir auch außer Acht lassen, dass in den alten indischen Büchern steht, dass der Kosmos in Zyklen andauert: (Armin Risi sagt im Buch „Gott und die Götter“: 3 110 400 000 000 (dreitausendeinhundertzehn Komma vier Milliarden)

Erdenjahre sind ein Brahmâ-Jahr (1 Jahr Brahmâs). 100 solcher Brahmâ-Jahre entsprechen der Dauer des Universums. Also: Multiplizieren Sie diese 3.110,4 Milliarden mit 100 und Sie erhalten die Zahl von Erdenjahren des Verschwindens des Universums. Laut Armin Risi ist es jetzt so: „Die erste Hälfte von Brahmas Leben ist gerade vergangen, und die zweite fließt gerade.“

Ich möchte betonen, dass ich nicht an einem „Zyklus nach dem anderen“ der Dauer des Kosmos interessiert bin, sondern an seinem absoluten Anfang, und ihn musste es geben. Denn wenn etwas kein Ende hat, muss es einen Anfang haben.

Etwas Anfangsloses und Materielles, mein Gehirn kann nicht verstehen.

Wie könnte es also so sein, wie Johannes der Evangelist sagte?

Wenn ich anfangen würde, den neuen Zyklus des Kosmos zu erklären, wäre es leicht. Allerdings ist es schwierig, den absoluten Anfang des Kosmos zu erklären: Selbst wenn wir wissen, woraus und aus welchem Material alles begann, bleibt es schwierig zu verstehen, warum sich im Kosmos alles dreht: der gesamte Kosmos, alle Galaxien, alle Sternbilder um ihre Sterne und alle Planeten um ihre Achsen.

Über Atome verrate ich vorerst nichts, denn auch 50, 100, 200 oder wie viele subatomare Teilchen man zählt, haben keinen Ausweis.

All dies ist mit der Urknalltheorie nicht akzeptabel.

Nun bleibt noch zu erklären, wie meiner Vermutung nach alles beginnt; wie es dauert und wie es in der Dunklen Masse stirbt. Das ist im Kosmos. Diese Erklärung wird einige Zeit dauern.

Teil 5: Das dritte konstituierende Element des Universums

Wir sagten, dass der Kosmos nur die Menge aller materiellen Manifestationen ist, die die Menge aller Ideen erreichen können. Aber es ist existenziell weder den Mengen aller Ideen noch den Mengen aller materiellen Manifestationen wichtig. Warum dann der Kosmos als eine Reihe materieller Manifestationen und Beziehungen zwischen ihnen? Wie wir gesagt haben und es für alle Menschen klar und akzeptabel ist, kann etwas nicht aus dem Nichts entstehen. Der Kosmos stellt zunächst einmal ein undifferenziertes Energiepotenzial dar. Dann wird es in keiner Weise und verständlicherweise niemandem klar.

22

Wenn ich mich daran erinnere, dass ich glaubte, es gäbe keinen Plan für die Erschaffung des Kosmos und der Menschen, muss ich jetzt darüber nachdenken, und vielleicht werde ich bei dieser Meinung schwanken. Denn die Abfolge der Erschaffung der Dinge im Kosmos lässt mir denken, dass diese Abfolge die Merkmale einer Absicht und eines Plans aufweist.

Eine Art der Spontaneität hätte die großen Himmelskörper „erschaffen“ können; dass alles ohne Zweck dauert. Da der Kosmos aber, sobald er verstanden wird, mit einem Zweck eingerichtet ist, stellt sich die Frage: „Für wen und wofür?“ Um es dem gezielt geschaffenen und anschließend interessierten Subjekt zu erklären, bestand die Notwendigkeit, einen Teil der Energie vom Grundpotenzial auf das Spektrum elektromagnetischer und dann auf das Spektrum der Schallschwingungen zu übertragen. Denn es musste dem Subjekt (dem Menschen), für das der Kosmos geschaffen wurde, vollständig erklärt werden (allerdings im Interesse des

Universums selbst, nicht in erster Linie im Interesse des Menschen), und dies ist nur mit Farben im Spektrum elektromagnetischer Schwingungen und Töne im Klangspektrum möglich.

Nun, ob Dinosaurier, Affen oder Menschen – für das Absolute war es egal, aber Intelligenz wurde sicherlich als selbstverständlich angesehen. Ohne manifestierte und bestätigte, verkörperte Intelligenz ist das Absolute nicht absolut. Aber welches Maß der Intelligenz?

Deshalb manifestierte sich das Absolute mit seinem dritten konstitutiven Segment (Kosmos) zuerst als Licht und dann als „Wort“.

Das heißt, zunächst als Spektrum elektromagnetischer Wellen und dann als äquivalentes Spektrum von Tönen.

23

Auf der Grundlage des Kosmos bilden diese beiden Spektren die energiestoffliche Informationsgrundlage für mögliche Interessenten für die Zusammenhänge von Phänomenen und Zuständen im Kosmos. Eine Reihe elektromagnetischer Schwingungen wie:

1. Dunkelheit,
2. Licht,
3. Feuer

und eine Reihe von Schallschwingungen als;

1. Tiefe,
2. Musik,
3. Höhe.

Diese Einteilung ist wichtig, um später zu verstehen, wie alle materiellen Zustände und alle Beziehungen großer und kleiner materieller Körper im Kosmos entstehen. Jede Schwingung im

sichtbaren/unsichtbaren Spektrum entspricht einer Schwingung im hörbaren/unhörbaren Spektrum:

1. Dunkelheit : Tiefe,
2. Licht : Musik,
3. Feuer : Höhe.

Auf den Wellen des Lichts: Musik haben wir, Gott weiß wie viele, klare Farben und Töne. All dies wird interessierten verkörperten Subjekten gegeben, damit sie sich, je nach Schulbildung, mit ihren Seh- und Hörsinnen im Absoluten verstehen können.

Die Materie des Kosmos, also die stabilen chemischen Elemente aus Mendelejews Liste, wird in erster Linie von ihrem Grundenergiepotenzial befreit, und dies kann nur durch das zweite Schwingungspaar erklärt werden: Licht: Musik. Denn diese Frage musste sich der Mensch selbst beantworten: Wenn „Johannes Gott“ Energie (Licht) ist, also ein Spektrum elektromagnetischer Schwingungen, und es ist so, wie entsteht dann die Materie, die Schall erzeugt?

Denn Schall als Schwingung entsteht nicht willkürlich durch die Umwandlung elektromagnetischer Wellen in Schallwellen, sondern Schall wird von einem dreidimensionalen Körper erzeugt; als Schwingung des (materiellen) Körpers. Woher im Kosmos kam dieser Körper?

Teil 06_Dunkle Masse als Plattform, Kraft und Rohstoff

Wir sagten, dass die Dunkle Masse der Vater, die Mutter, der Mutterleib und der Friedhof aller chemischen Elemente und Zustände im Kosmos ist.

In diesem Fall erleben wir die Dunkle Masse als elfte Energieform.

Wenn die Dunkle Masse nur das Energiepotenzial aller Manifestationen, Beziehungen und Zustände im Kosmos ist, das heißt, wenn sie weder keine der neun einfachen Energieformen ist, noch die zehnte als eine Reihe von Energieanteilen mit Identitäten – dann ist sie eine Nullenergieform; ohne dass Etwas während dieser Dauer passiert; ohne im Kosmos, in irgendeine Form von Energie, umgewandelt zu werden.

25

Die Dunkle Masse, bevor sie sich in den Kosmos freigibt, ist das Potenzial, und die dunkle Masse als fertiger Kosmos ist die Plattform, der Schauplatz der Sphäre des Geschehens und der Sphäre der Erinnerung und in diesem Fall das Medium für beide. Und gleichzeitig, zwangsläufig, der Faktor der Aufrechterhaltung der Bedingungen und Beziehungen im Kosmos, als allgemeine Schwerkraft. Damit läuft es so ab: Im Kosmos ist unbelebte Materie in Plus-Minus-Unterschiede polarisiert, Lebewesen in männlich-weibliche Unterschiede. Der Kosmos selbst, als Ganzes betrachtet, als Gesamtheit aller materiellen Erscheinungsformen ist in eine dritte Art von Unterschied polarisiert: die einfachen neun Formen der Energie gegenüber der zehnten; das Selbstbewusstsein durch die Manifestation seiner selbst mit dem Instrument zur Erlangung dieses Bewusstseins trägt: das Gehirn des Menschen oder eines ähnlichen Wesens im Kosmos, dass ein Gehirn als funktionierendes Organ kognitiver Handlungen und Produkte hat.

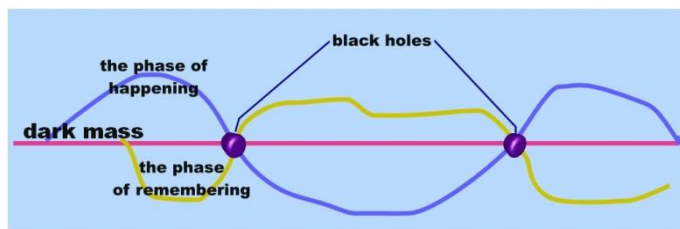
Diese Polarisation des Absoluten findet auf der Dunklen Masse statt, die somit die „x“-Achse ist, wobei die Schwingungen auf den Phasen des Absoluten („Phase-Primär“ und „Phase-Kontra“) getrennt sind.

Die Primärphase (oder Ereignisphase) ist die Phase der neun Rohenergien, und die Gegenphase (Erinnerungsphase) ist die Phase der Dinge, die geschehen sind; Gedanken als Gedankenfolgen und Schlussfolgerungen bzw. alle Zustände und Vorgänge in der Materie. Letzterer enthält alle Werke aller Lebewesen des Kosmos; unabhängig von ihrer intellektuellen Reichweite und dem Wert ihrer Werke.

Das bedeutet, dass auf der Stufe des Geschehens (prim) die Umgestaltung der Energie des Kosmos erfolgt und auf der Stufe der Erinnerung (entgegengesetzte) die „Buchführung“ dieser Umgestaltungen erfolgt.

Die Polarisation des Absoluten erfolgt auf der „x“-Achse. Durch den Prozess, die zehnte Energie, als verfeinerte, reine auf der x-Achse zu behalten. Dadurch wird die Dunkle Masse zur elften Energie im Kosmos. Schwarze Löcher sind Filterfänger der zehnten Energie.

Der Transformator der einfachen neun Energien in die zehnte Energie ist der Mensch; auf diesem Planeten.



Dunkle Masse ist Energie, die als Medium fungiert; in dem Sinne, dass sie die funktionalen Beziehungen aller materiellen

Dinge im Kosmos (zwischen Galaxien, innerhalb von Galaxien, zwischen Planeten, auf den Planeten und um den Planeten herum) aufrechterhält. Dunkle Masse ist ein Medium energetischer Natur. Sie hat nicht die Funktion des Raumes, denn nur materielle Erscheinungen, die Volumen haben, haben Distanzen, aber nur in den Erscheinungen, die auch Volumen haben. Wie Fische im Wasser; z. B.

Alle Lebewesen des Kosmos sind Erzeuger der Gedanken als Schlussfolgerungen, Absichten, Plänen und Entscheidungen. Die großen kosmischen Körper haben Volumen, aber sie befinden sich in etwas, das keinen Vergleich hat; in etwas, das als Nichts existiert: Um den Kosmos herum ist konstitutives Nichts.

Auf die großen Himmelskörper wirkt die Dunkle Masse als Gravitation.

27

Gravitation, im Allgemeinen für den gesamten Kosmos, ist Magnetismus durch Transversalen, im Zuständigkeitsbereich der Dunklen Masse, und auf den Ebenen von Asteroiden, Planeten und Sternbildern ist die Gravitation der Magnetismus durch Sphären.

Somit „finden“ wir in der Gegenphase des Kosmos eine Dokumentation des Prozesses der Selbsterkenntnis. Und die zehnte Form der Energie (Portion mit der Identität), als das Bewusstsein ihres Ursprungs und das Bewusstsein ihrer Erhabenheit, wird auf der Dunklen Masse als „x“-Achse beibehalten.

Ereignisse in der Primärphase und Erinnerungen in der Gegenphase sind Umwandlungen einiger Energiesummen des Kosmos. Und nur die Summe der zehnten Energie auf der „x“-Achse ist das Endkapital des absolut Ersten.

Bewusstsein. Selbstbewusstsein.

Da der Kosmos ein geschlossenes Energiesystem ist, wie Richard Feynman sagte, kann Energie nicht verloren gehen, sie kann nur ihre Form ändern. Also lasst uns rechnen: Die Energie, die in der Ereignisphase verbraucht wurde, befindet sich nicht mehr in der Ereignisphase, und der gesamte Energieverbrauch in der Ereignisphase entspricht nicht der gleichen Energiemenge, die in die Speicherphase übertragen wurde, sondern stellt nur einen kleinen Teil für das Ereignisarchiv dar. Die Energie, die in der Ereignisphase verbraucht wurde, „fällt“ also sicherlich auf die „x“-Achse; Elfte Energieform.

Ohne Teile der Energie mit Identität, zehntens, in der Physik des Kosmos, die ein Beweis für die Polarität des Absoluten ist, würde also alles bedeutungslos erscheinen:

Denn die Zirkulation der anfänglichen, undifferenzierten Form der Energie der Dunklen Masse, als unpolarierte, durch ihren Fall in neun einfache Formen, sodass, mit der Erschaffung von Galaxien und Leben im Kosmos, alles wieder unpolariert auf die Energie der Dunklen Masse enden würde? Nein!

Das ist nicht der Sinn der gesamten Bewegung vom Uratom.

Das Absolute existiert nicht sinnlos.

Die gesamte Energieumwandlung im Kosmos führt zur Bestätigung der Existenz von Intelligenz mit einem Zweck: sowohl im Potenzial als auch in der Realität; dann, wenn alles aus dem Winterschlaf beginnt.

Intelligenz kann durch keinen Ausdruck oder Gegenstand einer der neun einfachen Energieformen bestätigt werden, aber alle Formen zusammen bilden die Bühne für das Instrument, das die zehnte Energieform aussendet; für das menschliche Gehirn. Mit der zehnten Energieform wird der Mensch oder ein ähnliches Wesen durch sein Bewusstsein seiner selbst als die Position des Absoluten bestätigt.

Diese Bestätigung ist nur auf diese Weise vollständig:

Mittels der Vernunft, vernünftig, in der Vernunft, sich selbst außerhalb der Vernunft zu „finden“.

Mittels der Vernunft und nicht mittels Ritualen oder Yogatechniken (zur Visualisierung oder Konzentration).

Achtsam und nicht gedankenlos in Trance oder im Traum.

In der Vernunft als auf dem einzigen Arbeiter, der gleichzeitig eine dreistufige Werkstatt ist; für die Arbeit, die den persönlichen Interessen des Menschen entsprechen. Und auf der vierten Ebene, für den Zustand des Bewusstseins, über sich selbst als die Position Gottes: Sich selbst außerhalb des Geistes zu „finden“. Erkennen. Verstehen. Identifizieren.

Dem Absoluten reicht es die Selbsterleuchtung eines intelligenten Wesens im Kosmos aus, um diesen Zustand der Erinnerungsphase zu registrieren, und die Energie dieses Zustands der Dunklen Masse, als Polarität des Absoluten zu buchen. Unabhängig davon wie groß die Summe der neun einfachen Energieformen, die auf der „x“-Achse nach all den einfachen physikalischen Ereignissen gefallen sind, ist.

Körperliche Ereignisse sind das Leben selbst: als physikalisch aktive Chemie und damit auch als Entstehung der Portionen der Energie mit den Identitäten; Prozesse im Gehirn; amüsante Gedanken und Schlussfolgerungen.

Ich habe bereits an mehreren Stellen erwähnt, welches Gehirn zum Bewusstsein des Absoluten wird, aber ich werde es hier wiederholen; für diejenigen, denen meine bisherigen Texte nicht gefallen. Da sind wichtige Antworten auf die Fragen:

Wie funktioniert das menschliche Gehirn? Und

Was ist der Gewinn für den Menschen?

Als Wesen mit dem Zweck, das Bewusstsein für das Universum zu schärfen?

Dann Folgendes:

Teil 7: Die Beziehung zwischen Vernunft und Materie

Da lebende und nicht lebende Dinge aus demselben Mutterleib stammen, ist es verständlich, dass sie sich in jeder Hinsicht ergänzen.

Es geht so weit, dass mit der unvermeidlichen Entstehung des Gehirns als Instrument zur Umwandlung einfacher Energien in verfeinerte Energien die Materie zusammenwirkt, sodass sie die Handlungen und Produkte der Vernunft behält und sich daran erinnert.

Es trifft also auf folgende Weise auf die Vernunft:

Wenn wir sagen, dass wir etwas erfunden haben, dann bedeutet das, dass wir es gedacht oder uns gewünscht haben und die Materie gesagt hat: „Das kann sein!“

Diese Genehmigung einer neuen Erfindung ist nur möglich, wenn sie nicht im Widerspruch zu früheren Vereinbarungen zwischen Vernunft und Materie steht.

Deshalb sagt die Bibel den Menschen so schön: „Pflückt keine Früchte vom Baum der Erkenntnis.“

Und das bedeutete: Beeilen Sie sich nicht, es herauszufinden, denn Sie sind ein Neuling, sondern warten Sie, bis es Ihnen erklärt wird; beigebracht bekommen.

Wenn uns Albert Einstein, zum Beispiel, nicht gesagt hätte, dass man nicht schneller als mit Licht reisen kann, hätten wir einen Vorschlag gemacht, wie Materie augenblicklich durch den Kosmos transportiert werden kann.

Aber im Moment können wir nicht in den Weltraum gehen, weil wir es nicht wissen wie. Neben den oben genannten Gründen für die Zusammenstellung dieses Bandes gibt es noch diesen:

Wir erklären nicht nur das Wesen des Kosmos, wie er geschaffen wurde und wie er weiter besteht, sondern auch, welchen Vorschlag wir machen sollen, der nicht in Konflikt

mit den bereits gegebenen und akzeptierten Vorschlägen gerät. Dass wir in wenigen Stunden, von einem Ende des Kosmos zum anderen, erreichen können. Wenn der Kosmos überhaupt ein Ende hat.

In Atomen gibt es weder Wirkung der Dunklen Masse noch sogenannter subatomarer Teilchen, sondern das Verhalten der Materie: So wie in der griechischen Mythologie die Götter für jede wirtschaftliche Aktivität und jeden Geisteszustand des Menschen „verantwortlich“ waren, wird das Verhalten der Materie auf die Existenz subatomarer Teilchen zurückgeführt, von denen derzeit etwa zweihundert bekannt sind: Psychologie der Atome.

Wissenschaftler des 19. Jahrhunderts versuchten, die Existenz eines Mediums für alle großen kosmischen Körper nachzuweisen, das sie Äther nannten, weil sie davon ausgingen, dass alle kosmischen Körper in etwas schwimmen, so wie Fische im Ozean.

Die berühmtesten Forscher des Äthers (Michelson und Morley) scheiterten daran, dass sie versuchten, das primär Immaterielle mit materiell-messbaren Dingen (Lichtstrahlen und Spiegeln) zu registrieren: Das war dasselbe, als ob Fische versuchten, sich den Golfstrom zu erklären. Ohne etwas über die Temperaturwirkung der Sonne auf Wasser (Verdunstung), über Wolken und Regen zu wissen; über kalte und warme Winde, über atmosphärischen Druck, ...

Schwarze Löcher sind Wirbel und Tornados dunkler Masse an den Schnittpunkten der Phasen; Ereignisphasen mit Gegenphase (Erinnerungen):

Schwarze Löcher „stehlen“ verfeinerte Energie (die zehnte) aus der Ereignisphase (neun Rohenergien) zugunsten der Dunkler Masse und Gegenphase (Erinnerung). Die Erinnerungsphase ist die sogenannte kosmische Intelligenz. Alles wird darin dokumentiert und festgehalten.

Also: Die Polarisierung des Universums kann nicht durch inhaltsloses Nichts ausgedrückt werden, noch durch es, in welchem „Plus-Minus“ und „männlich-weiblich“ keinen Sinn haben: in der Menge aller Ideen. Nichts ist nichts. Ideen sind inhaltlich funktional, nicht geschlechtsspezifisch. Daher wird die Polarisierung des Universums nur durch seinen dritten konstitutiven Teil erzeugt: den Kosmos:

Die Polarität des Universums durch die Polarität von Kosmos und Gegenkosmos stellt die Skizze dar, die wir als Yin und Yang kennen. Denn es ist kein einfaches Symbol für alle Extreme im Kosmos, sondern ein Zeichen für das Tao; das ist eine Entität mit einer realen Menge aller Ideen, einem echten Kosmos „vor dem Spiegel“ und einem echten Kosmos (Gegenkosmos) „hinter dem Spiegel“. In der Folie des Nichts. Alles, was einmal entsteht – entsteht zweimal, dauert zweimal und verschwindet zweimal. Was auch immer passiert, wird sofort aufgeschrieben.

Welcher Pol des Kosmos sich vor dem Spiegel und welcher hinter dem Spiegel befindet, hängt von der Position des Betrachters ab. Es ist wichtiger, sich immer daran zu erinnern, dass der Kosmos eine zweiphasige Existenz hat.

Das bedeutet, dass ein vollständig verwirklichter Mensch im Kosmos gleichzeitig auf der Phase-Prime, der Hauptstadt des Absoluten auf der „x“-Achse und archivierter Intelligenz auf der Phase-Kontra lebt. Denn nur ein selbstloser Mensch ist intelligent. Und ein Mann, der sich in Liebe hingibt, als würde er seinem Vater und seiner Mutter danken, und für seine Liebe kein Gegenstück mehr erwartet, weil er weiß, dass er mit seiner persönlichen Intelligenz alles erreicht hat, ist sicherlich kein egoistischer Mensch.

Jetzt müssen wir erklären, wie aus der Dunklen Masse, der potenziellen Ladung (Energieform Null), chemische Elemente entstehen, die wir im Kosmos registrieren und die die Dunkle

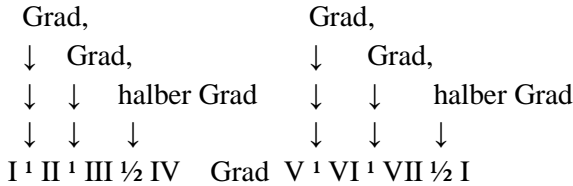
Masse „freigibt“, um „unter ihre Kontrolle zu geraten“; als elfte Energieform; wo sie funktionell die allgemeine Schwerkraft des Kosmos ist.

Um dies zu verstehen, ist es notwendig, die progressiv-regressive Bindung elektromagnetischer Wellen, analog zu den Gruppierungen von Musiktönen in sogenannte Musikakkorde, zu erklären; um die progressiv-regressiven Liebesbeziehungen zwischen Menschen auf der Erde, bzw. zwischen polarisierten Wesen, im Kosmos zu verstehen; in der Liebe, durch welcher jemand (oder Etwas) sich der elften Energieform hingibt.

Dies ist also wichtig für das Verstehen der Entstehung stabiler chemischer Elemente des Mendelejews Systems aus Dunkler Masse der Nullenergieform; vor „Johannes“ Licht, Wort, Finsternis und Mensch. Denn ohne die chemischen Elemente gibt es niemanden, dem der Kosmos etwas konkret bedeutet.

Im Universum ist Musik etwas, das man hören kann, um sowohl das Sichtbare als auch das Unsichtbare zu verstehen. Der gesamten Bandbreite des Hörbaren entspricht die Bandbreite des Sichtbaren und Unsichtbaren: Wie in der Musik, so ist es auch in den elektromagnetischen Wellen im Spektrum des Lichts. Wir sollten das, was wir aus der Musik wissen, auf den Bereich des Lichts anwenden: All dies gilt für die Charaktere von Menschen. Daher:

Pentatonische, Ganzton- und chromatische Tonleiter scheiden als Grundlage für die Bildung von Akkorden aus, da sie keine Grundlage für sinnvolle Kombinationen sind. Der Code zum Verständnis der Beziehungen in der menschlichen Gesellschaft liegt im Rahmen der Beziehung zwischen den Tönen der sogenannten diatonischen C-Dur-Tonleiter:

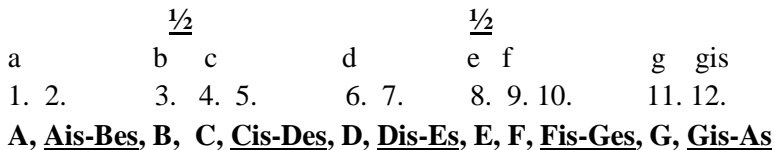


unteres Tetrachord, oberes Tetrachord

Da die Prinzipien der Definition musikalischer Akkorde auf den Grundlagen des sogenannten Römische Ziffern I bis VII basieren, das bedeutet eigentlich Folgendes:

- | | | |
|-----------------|----------------------|-------------------|
| 01. dur | I, III, V | = C, E, G |
| 02. mol | I, -III, V | = C, Es, G |
| 03. dur+5 | I, III, +V | = C, E, Gis |
| 04. mol-5 | I, -III, -V | = C, Es, Ges |
| 05. dur maj7 | I, III, V, VII | = C, E, G, B |
| 06. mol maj7 | I, -III, V, VII | = C, Es, G, B |
| 07. dom7 | I, III, V, -VII | = C, E, G, Bes |
| 08. mol7 | I, -III, V, VII | = C, Es, G, Bes |
| 09. dur maj7/+5 | I, III, V, VII | = C, E, Gis, B |
| 10. mol7/-5 | I, -III, -V, -VII | = C, Es, Ges, Bes |
| 11. dim7 | I, -III, -V, - - VII | = C, Es, Ges, A |

Da die Abstände zwischen den Musiktönen, die mit den arabischen Ziffern 1, 2, 3, ... – 12 gekennzeichnet sind, jeweils einen halben Schritt betragen, bedeutet dies, dass der Abstand von A nach B einen ganzen Schritt beträgt, und von B nach C ist es ein halber Schritt. **A-Moll-natürlicher Leiter**



Wir haben immer Folgendes: Auf dem Grundton eines Akkords (I = Römische Nr. 1) ist es entweder ein Durakkord, wenn er eine große Terze von 2 Schritten hat, oder ein Mollakkord, wenn er eine kleine Terze von $1\frac{1}{2}$ Schritte hat. Die Quinte auf jedem Akkord ist reine, von $3\frac{1}{2}$ Graden, außer dass sie auf dem Grundton VII der Durtonleiter, also auf dem Grundton II der parallelen Molltonleiter (natürlich), vermindert ist: 3 Grad.

Auf dem III. Ton der Moll-melodischen Tonleiter ist eine Quinte 4 Stufen groß (erhöhte), und auf dem VII. Ton der Moll-harmonischen Tonleiter ist sie 3 Stufen groß; verringerte).

Eine Septime ist irgendwo eine große (major) von $5\frac{1}{2}$ Grad, irgendwo ist sie eine kleine von 5, und irgendwo ist sie eine verminderte von $4\frac{1}{2}$ Grad. Der Grundton eines Akkords wird immer als I (Nr. 1; Eins) genannt.

Wir haben, also, so etwas wie eine Verwandtschaft zwischen den Grundtönen:

A **C** **Es** **Fis=Ges,**

das heißt:

Ais=Bes **Cis=Des** **E** **G,**

das heißt:

B **D** **F** **Gis=As.**

Farben und Töne sind auf den 9 Oktaven, mal 12 chromatischen Skalen, mal 11 Größen von Quint- und Nonaccorden:

Erster	dur
Zweiter	moll
Dritter	dur+5
Vierter	moll-5
Fünfter	dur maj7
Sechster	mol maj7
Siebter	dom(inant)7
Achter	moll7
Neunter	dur maj7/+5
Zehnter	mol7/-5
Elfter	dim7

und so haben wir 1188 Fälle verkörperter Intelligenz:

A. Die Grundfarbe im Satze (prima):

zeigt den Grad der Intelligenz an.

(Je höhere die Frequenz, desto höhere Intelligenz.)

B. Die zweite Farbe im Satz – (die Terze)

zeigt das Geschlecht der Person.

C. Die dritte Farbe im Satz – (die Quinte)

zeigt Libido (rein, augmentiert oder vermindert).

D. Die vierte Farbe – (die Septime)

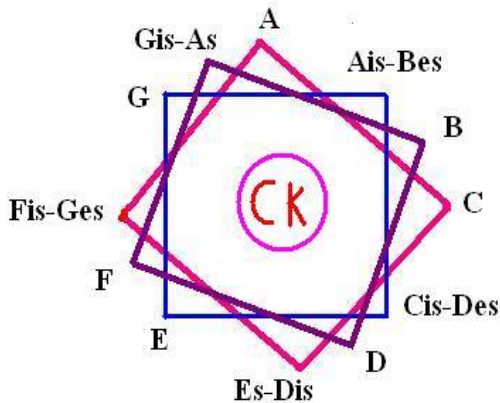
zeigt die Zuneigung den Stand der Dinge zu verstehen.

(groß, klein oder vermindert).

36

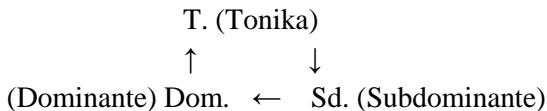
Es bedeutet: Ein „Dur“ ist ein Mann, der keine Neigung hat, mehr zu wissen, außer der Achtung der positiven Normen der Gesellschaft und der Erhaltung des Lebens. Und wenn er „+5“ ist, dann hat er ein starkes Bedürfnis nach sexuellen Beziehungen.

Akkordbindungen folgen einer bestimmten Reihenfolge, die sich Franz Liszt selbst zur Verfügung gestellt hat, und dies lässt sich noch einfacher an den Werken seines Schülers Isaac Albeniz erkennen:



37

Sie dürfen auf einem Quadrat so lange „bleiben“, wie Sie möchten, aber das nächste Quadrat, auf das Sie treten, ist das mit der Bewegung gegen den Uhrzeigersinn. Eine progressive harmonische Verbindung wird immer wie folgt durchgeführt:



Wenn Sie sich die Freiheit gönnen, eine „regressive“ harmonische Bewegung zu machen – kein Schaden! Sämtliche Popmusik wird ohne Rücksicht auf die Regeln der harmonischen Bewegungen komponiert. Komponieren nur in Schritten, sogenannten Harmonische Progressionen sind charakteristisch für Komponisten mit einem Hang zum Absoluten, und einige billige Verbindungen werden vor allem von Komponisten der Popmusik genutzt.

Anhand der obigen grafischen Anlage ist es offensichtlich, dass es, wie bei billigen harmonischen Verbindungen in der Musik, auch billige (wertlose) Verbindungen zwischen Menschen gibt. Regressive Beziehungen von Menschen gehören zum Alltag.

Warum ist das Verständnis von Akkordmustern in der Musik für jeden, der das Wesen und die Dauer (Lebensdauer) des Kosmos verstehen möchte, wichtig?

Es gibt elektromagnetische Wellen von Radio- bis Gammawellen. Uns Menschen wird in der gesamten Bandbreite elektromagnetischer Wellen ein Sinn des Absoluten vermittelt.

In der Mitte der Menge aller Wellenlängen (von Radio bis Gamma) wird uns das Farbspektrum angezeigt. In der Mitte derer sind sichtbare Ausdrucksformen von

Klangschwingungen:

Farben offenbaren uns die Reichweite für die Augen, und danach wird uns die Reichweite für den Hörsinn gegeben; Töne.

Ein Ton entsteht nicht, weil elektromagnetische Wellen flackern, sondern weil etwas Materielles flackert.

Hier wird verstanden, dass Johannes der Evangelist die Reihenfolge der Öffnung der Dinge im Kosmos übersprungen hat:

Dass jemand oder Etwas etwas hören kann, muss zuerst geboren werden, aber bevor der Hörsinn irgendwo entsteht, muss etwas geschaffen werden, das mit Geräuschen und nicht mit Licht flackert. Daher mussten materielle Dinge, also chemische Elemente, geschaffen werden.

Nehmen wir an, dass am absoluten Anfang dieses Kosmos eine enorme Energiemenge vorhanden war.

Dies ist für jede Vorstellung und jedes Nachdenken über den Kosmos unumgänglich.

In dieser Energiesumme haben wir absolute Ruhe. Aber dann, einmal, wie, wann und warum – Gott weiß es, flackert diese Energiesumme. Dann ist diese Energiesumme nicht mehr die Dunkle Masse der Grundenergieform, sondern wird zu der Phase des Geschehens, das heißt, die „Große Öffnung“ beginnt. Dann wird alles zur Dunklen Masse der Elften Energieform. Gleichzeitig entstehen die Phase des Geschehens und die Phase der Erinnerung.

Teile der Grundenergieform, die in das erste untere Kondensat fallen, werden zu einer Reihe chemischer Elemente; der Schwingungen im Bereich der elektromagnetischen Wellen von Ultraviolett bis Infrarot.

Chemische Elemente sind auch Töne, wie wir sie im Spektrum der Klangschwingungen, die zur Musik gehören, kennen. Aber es gibt sie noch viel mehr, als unsere Augen und Ohren wahrnehmen können. Wir müssen uns also nicht fragen, was und wo es eine viel größere Energiemenge gibt als die, die unsere Astrophysiker messen und suchen.

Das bedeutet, dass es im Kosmos viel mehr chemischer Elemente gibt als auf der Erde.

In unserer Galaxie gibt es bereits alle chemischen Elemente, die im Kosmos verkörpert sind. Genau 360 davon gibt es. Was das für uns auf dem Planeten Erde bedeutet, erkläre ich später an anderer Stelle.

So wie wir in der Musik Verbindungen polarisierter Akkorde haben (in drei Vierergruppen), sind auch chemische Elemente polarisiert. Es macht keinen Sinn, sie jedes mit jedem zu verbinden. So wie es in der Musik nicht dasselbe ist und noch weniger bei Menschen.

Chemische Elemente sind monofone Kondensate aus der flüssigen Dunklen Masse des primären Zustands, und sie binden sich nicht zu Akkorden auf, sondern gehen nur in Mischungen ein.

Teil 8: Gravitation als Magnetismus durch Sphären

Die chemischen Elemente werden verkörpert, indem sie von der primären Dunklen Masse, vom vierten Aggregatzustand auf drei untere Zustände fallen; auf allen Frequenzen des gesamten Spektrums elektromagnetischer Wellen im Lichtbereich; von Ultraviolett bis Infrarot; zu den Parallelperioden der chemischen Elemente des Mendelejews System der stabilen: 108 plus Brom auf der Erde und 360 in der Galaxie.

Schwingungen der Dunklen Masse des Primärzustandes sind nicht nur in stabilen chemischen Elementen verankert, sondern auch in deren Isotopen.

Die so entstandenen chemischen Elemente werden nicht in Akkorden gespeichert, wie in der Musik und in den Zusammenschlüssen von Lebewesen, sondern existieren irgendwo unabhängig voneinander oder gehen Gemische ein. Mit allen möglichen Übereinstimmungen oder „Konflikten“ in den Mischungen. Die interessanteste Frage bei ihnen ist: Was bringt alles im Kosmos dazu, sich zu drehen?

Der Fall der Primärenergie auf den Schauplatz des Geschehens bedeutet nicht nur eine strukturelle Absenkung der Primärenergie, vom vierten Aggregatzustand auf drei niedrigere, sondern auch einen Temperaturschock für sie dafür. Egal wie lange dieser Temperaturschock anhält, die Ursache für die allgemeine Rotation im Kosmos ist immer noch die Schwerkraft als Magnetismus durch die Sphären. Wir haben gesagt, und es ist nicht schädlich, es zu wiederholen: Die Dunkle Masse, als Faktor zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Zustands und der Beziehungen im Kosmos, ist die allgemeine Schwerkraft als Magnetismus der Transversalform; wirksam auf intergalaktische Beziehungen.

Sphärenmagnetismus ist charakteristisch zwischen Galaxien, Sternbilder und die Beziehungen zwischen Planeten und Asteroiden.

Die ersten Emissionen unterschiedlich großer Energiemengen, aus der Fluidstruktur der Dunklen Masse, fallen irgendwo in materiellen Formationen der Planeten, Sterne, Sternbilder und Galaxien. Eine kosmisch große Mischung der chemischen Elemente, dank der spezifischen Gewichte der chemischen Elemente in der Mischung wird zum Dynamo. Für endlose Rotation: bis zum Abkühlen der Mischung. Allerdings ist die Abkühlung der Materie im Kosmos von recht ungewisser Dauer. Denn jede Drehung (Reibung) bedeutet eine Temperaturerhöhung. Und demzufolge Glut, Feuer, Explosion. Wenn ein Teil der Dunklen-Masse-Emission in den dritten Aggregatzustand fällt, und nicht zu einer Mischung wird, bleibt sie, je nach der Größe, lange Zeit als Nebel bestehen oder wird zu einem Asteroiden.

Chemische Reaktionen in großen kosmischen Körpern, manchmal auch explosive Lösungen, sind, wie wir gerade erwähnt haben, Ergebnisse von Mischungen und Verbindungen chemischer Elemente durch deren direkten Kontakt.

Fassen wir also noch einmal das Thema „Gravitation“ in ihren beiden Naturen zusammen.

1. Gravitation ist Elektromagnetismus durch die Sphären kosmischer Körper, die über eigene Rotationsachsen verfügen und in deren Kernen oder Hüllen sich einer der drei Permanentmagnete befindet: Eisen, Nickel und Kobalt; Oder alle drei. Wenn ein Körper in seinem Kern keine ferromagnetischen chemischen Elemente oder auch nur zwei beliebige chemische Elemente enthält, von denen eines schwerer ist, dann ist dieser Körper eine „Seifenblase“ im Kosmos.

- Dass ein großer Himmelskörper beginnen kann, sich um seine Achse zu drehen, muss er zuerst auf die Rotationsbahn um einen anderen Körper fallen.
- Ein solcher Körper mit einem Element seines Kerns und anderen Elementen wie einer bestimmten Hülle seines Kerns wird, beim Eintritt in die Rotationsbahn um einen anderen Körper, zu einem Dynamo; dadurch, dass der Kern des Körpers gleichzeitig die Position eines Wurfhammers um den größeren kosmischen Körper mit allen anderen Elementen seiner Hülle einnimmt, der (also die Hülle) in eine doppelte Rotation eintritt: sowohl um seinen Kern als auch mit seinem Kern um einen größeren Raumkörper; um den sich der Wanderkern in der Wurfhammerrolle befindet.
- Da ein Himmelskörper mit einem Kern oder einer Hülle aus einem Permanentmagneten zum Dynamo wird, wird er somit zum autonomen Erzeuger seines elektromagnetischen Feldes.
- Der Kern eines großen Himmelskörpers ist in seinen örtlichen Beziehungen immer das Zentrum der „Familie“.
- In Atomen also, Asteroiden (als Felsbrocken aus dem gleichen Material), Kometen und sogenannten Sternnebeln aus einem Gas, gibt es in den Sphären keinen Elektromagnetismus, das heißt, es gibt keine Kraft, die wir als Gravitation nennen. Denn nur ein Körper, der sich um seinen Kern oder seine Hülle aus einem Permanentmagneten dreht, wird zum Dynamo; der Schöpfer seines elektromagnetischen Feldes.
- Die weitere Entwicklung der Situation in einem solchen Körper ist so, dass einige seiner Atome und Verbindungen mit elektromagnetischer Kraft aufgeladen werden können, während einige Atome einiger seiner chemischen Elemente dies nicht können.

2. Die sogenannte Gravitation als Sphärenmagnetismus gehört zur Physik großer und kleiner kosmischer Körper, und die Gravitation, die unter der Kontrolle der Dunklen Masse steht, ist aus einem Blickwinkel Astrophysik, aus einem anderen Blickwinkel hingegen scheinbar Metaphysik. Diese zweite sogenannte Gravitation ist nur Metaphysik („hinter der Physik“), weil sie nicht experimentell gezeigt und bewiesen werden kann, nicht aber, weil es sich um eine transzendente Spekulation (Philosophie) handelt.

Die Beziehungen zwischen Sternen, Planetensystemen und Galaxien sind die Beziehungen von Körpern, die auf der primären Bewegung im Kosmos beruhen; das ist ein Umkreisen. Dort fallen die Galaxien unter die Autorität der Dunklen Masse der elften Energieform.

Diese Kontrolle zwischen galaktischen Entfernungen könnte auch als die gleichzeitige Existenz der allgemeinen Wirkung von Zentrifugal- und Zentripetalkräften angesehen werden.

Aber:

Die sogenannte Zentrifugalkraft ist keine Kraft, die weiter für etwas genutzt werden kann, sondern ist das Ergebnis bereits investierter Energie in diese Grundbewegung im Kosmos; im Umkreisen:

- Die sogenannte Zentrifugalkraft ist nichts anderes, als einen Pfeil nicht vom Bogen abzufeuern oder eine Waffe, ein Gewehr usw. nicht abzufeuern.

Beim Bespannen des Bogens wird Energie investiert. Darauf folgt, wenn gewünscht, die Freisetzung der investierten Energie – dann fliegt der Pfeil heraus, und die Zentrifugalkraft im Kosmos ist bereits die investierte Energie des „Hammerwerfers“, der den Wurfhammer nicht abgibt, sondern hält ihn an einem Metallseil.

Die Satelliten, die einige Planeten umkreisen, sind in Wirklichkeit die Wurfhämmer, die die „Hammerwerfer“ nicht ausstoßen, sondern auf Abständen halten, aus denen sie nicht zwangsläufig auf die Planeten fallen; wodurch sie aus der Zone des unvermeidlichen Rückfalls auf die Planeten gezwungen werden.

- Gase, die nicht auf den Boden des Planeten fallen, können dessen elektromagnetisches Feld nicht einmal verlassen. Denn die Flucht aus einem polarisierten Planeten erfordert eine Investition von Energie. Und die Gase haben nicht genug davon, um zu entweichen.

- Als Zentrifugalkraft bezeichnen wir etwas, das lediglich nur die Wirkung der Energie ist, die in die Rotation eines Wurfhammers oder beispielsweise eines Metallsiebs zum Auswringen von Kleidung in einer Waschmaschine investiert wird, und es ist keine der neun einfachen Energien, die es für irgendeine Art von Arbeit nachher verwendet werden kann. Die Zentripetalkraft ist nicht einmal ein Effekt; obwohl für die Nachaußenrotation (Zentrifugation) gibt es schon Ergebnis irgendeiner Arbeit – wir haben offensichtliche Beweise, aber für die Nachinnenrotation (Gegenfugation) kenne ich kein Beispiel als Auswirkung der investierten Energie.

Da es die Zentrifugalkraft, als eine Kraft die etwas aus dem Rotationszentrum des Körpers in Drehung, nach außen drückt, nicht gibt, noch weniger sinnvoll ist es, sich eine Kraft vorzustellen, die durch Drehung etwas in Richtung der Mitte eines rotierenden Körpers drückt.

Ein Effekt der Energieinvestition in die Rotation des Körpers heißt Zentrifugation und sie ist sichtbar. Ein Gegeneffekt, den man Gegenfugation nennen kann – die nun ja, einmal keinen Namen hat, ist nicht zu merken, registrieren, dokumentieren.

- Wir können sagen, dass das Zentripetalergebnis niemals existiert: weder, wenn es keine Rotation gibt, noch wenn es Rotation gibt.

Was die Position von der Sonne in unserer Galaxie betrifft, kann ich sagen, dass sie (Galaxie) es erlaubt, sich den Kern der Sonne als einen Wurfhammer um eigenes Zentrum vorzustellen.

Warum habe ich hier so viel über die sogenannte Zentrifugal- und Zentripetalkraft geschrieben, die keine Kräfte sind? Denn auch die Gravitation ist keine Kraft, sondern eine Wirkung. Zwar suchen Quanten- und Astrophysiker das Graviton als Beweis für die Existenz der Gravitation, als Anziehungskraft von Himmels- und Erdkörpern.

45

Im 8. Teil dieses Bandes („Wie der Kosmos entstand“) lässt sich nachvollziehen, dass es sich bei diesem gesamten Band um eine, scheinbar komplizierte, Erklärung aller möglichen Zusammenhänge und Phänomene im Kosmos handelt, um zu erklären, ob die Gravitation als die Kraft existiert. Ich behaupte, dass es sie nicht gibt. Zur Schwerkraft als kosmischem Phänomen kann ich mehrere Behauptungen und Fragen aufstellen. Zwei Behauptungen:

A. Die Schwerkraft auf der Erde ist die permanente Vernichtung der planetarischen Zentrifugation.

B. Die Schwerkraft als kosmisches Phänomen ist im Wesentlichen eine Zentrifugation auf fünf Ebenen.

Und eine Frage:

C. Warum ändert sich das Verhältnis großer Körper im Wirkungsbereich von Planeten, Sternen, Sternbildern und Galaxien nicht und der Kosmos dehnt sich aus?

Erinnern Sie sich daran, dass die Trommel der Waschmaschine Löcher hat; durch die das schmutzige Wasser durch Zentrifugieren ausgeschleust wird und am Ende des Wäschevorgangs sauberes Wasser aus der Wäsche entfernt wird; damit die Wäsche anschließend schneller trocknet. Was passiert in der Maschine?

Elektrizität treibt der Motor an, der zunächst langsam die Trommel der Maschine dreht. Beim Waschen der Wäsche speist das Maschinenprogramm zusätzlichen Strom in den Motor ein; um die Trommel schnell und am Ende des Programms sehr schnell drehen zu lassen; um das Wasser aus der Wäsche abzulassen.

Fassen wir nun noch einmal zusammen. Ist Zentrifugation eine physikalische Kraft? Das ist sie nicht. Das Schleudern der Waschmaschine ist das Ergebnis der Rolle der Elektrizität beim Betrieb des Motors, der die Trommel dreht.

Wenn wir nun die Trommel mit einer dünnen Plastikfolie umwickeln – wird die elektrische Energie durch die Drehung der Trommel das Wasser aus der Trommel ausstoßen? Wird nicht.

Ist die Kunststoffolie in diesem Fall eine physikalische Kraft? Das ist sie nicht. Analog zu diesem Fall ist die Zentrifugation der Sonne ein Effekt, der die Zentrifugation des Planeten Erde aufhebt, also den Effekt, den wir Schwerkraft nennen.

Und – die Zentrifugation der Sonne erlaubt es uns nicht, einen Hügel oder über die Treppen den zehnten Stock eines Gebäudes problemlos zu erklimmen.

Der Aufzug überwindet, durch die Investition der Elektrizität, die Zentrifugation der Sonne.

2. Und so kommt es zur Zentrifugation der Sonne gegenüber der Zentrifugation der Erde.

3. Die Zentrifugation der Sternbilder gegen die Zentrifugation der Sonne.

4. Galaxienzentrifugation vs. Konstellationszentrifugation.
5. Die Zentrifugation des Kosmos versus die Zentrifugation der Galaxie.

Und schließlich gibt es der Zentrifugation des Kosmos keine Gegenzentrifugation, und der Kosmos dehnt sich durch das Nichts aus.

Wir sagten, dass nichts aus dem Leeren entstehen kann, aber alles kann aus dem Leeren entstehen. Vor allem, wenn die Leere grenzenlos ist.

Denken Sie daran, dass Dunkle Masse (Äther) die elfte Energieform im Kosmos ist, die Beziehungen zwischen großen kosmischen Körpern und Nebeln, die keiner Galaxie oder Konstellation angehören und keine eigene Rotationsachse haben, aufrechterhält; um über eigene elektromagnetische Felder zu verfügen.

47

Schon einmal habe ich beschlossen, mir anzuschauen, was die Leute über die Kerne der Planeten und natürlichen Satelliten des Sonnensystems sagen und von denen ein Körper die Erde nur mit einer „Losbrech“-Geschwindigkeit von 11,2 km/s verlassen kann. Aus welchem Bereich konkret?

Ich fing an, zwei Amateur-Astronomiebücher und das Internet durchzublättern und stellte diese beiden Tabellen zusammen:

Planetenname	Kernname	Kerntemperatur in °C	Temperatur der Hülle in °C	Trenngeschwindigkeit in km/sek
Sonne		+14'000 000	+5 770	617,7
Merkur	Eisen (70 % der Masse des Planeten), Nickel	+400	-170	4,3
Venus	Nickel, Eisen		+400	10,36
Erde	Eisen, Nickel	+6 200		11,2
Mars	Eisen	+1 500	-50	5,3
Jupiter	schwer Elemente	+30.000	-150	59,9
Saturn	Mineralien, Eis (Wasserstoff in Form aus Metall)	+11.000	-180	35,5
Uran	Silizium, Eisen	+5 000	-210	21,3
Neptun	Stein, Eis	+7 000	-220	23,5
Pluto	gefrorener Stickstoff, Eis, Gestein		-230	1,212

www.iging-studio.ch

48

Einige Jupiter-Satelliten	Fluchtgeschwindigkeit	in km/sek
Ganymed		2,7
Jona		2,37
Callisto		2,4
Triton		1.455

Einige Saturnsatelliten	Fluchtgeschwindigkeit	in Metern/Sek.
Mimas		159
Euceladus		239
Thetys		394
Dione		512

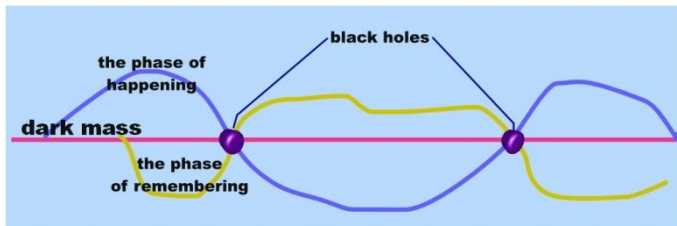
Erdmond	2.380 km/sek
----------------	---------------------

Zusätzlich zu der Vorstellung von der Gravitation als Magnetismus durch Sphären hatte ich die Vorstellung von dem Magnetismus durch Transversalen.
Dann schwankte ich da, denn eine solche Gravitation kann man sich nicht als kosmischen Vektorstrahlen vorstellen.

Würde man sie sich als Wellenstrahlen vorstellen, müsste man sie sich zuletzt in Form divergenten Strahlen vorstellen. Und das würde bedeuten, dass sich der Unendlichkeit öffnet und Etwas ständig solche Wellen aussendet. Aus welcher Quelle? Wenn eine solche Kraft eine Galaxie von einer anderen wegdrücken würde, würde sie gleichzeitig auf eine Dritte zwingen.

Vielleicht könnten wir das auch akzeptieren, aber nur, wenn wir glauben würden, dass das Sonnensystem das Zentrum des Kosmos ist. Denn sogar Edwin Hubble „sah“, dass sich alle Galaxien von uns entfernen. Ich weiß nicht, ob das stimmt. Für meine Erklärung der allgemeinen Gravitation im Kosmos glaube ich immer noch, dass die Dunkle Masse der elften Energieform und der Äther ein und dasselbe sind. Mit diesem Schema:

49



Ich muss es so interpretieren:

Die sogenannte Dunkle Masse (rote Linie) hat räumlich die Form einer Kanonenkugel oder einer Bocciakugel.

Dunkle Masse oder Äther ist das Medium, in dem Galaxien um ihre Zentren kreisen.

Daher gibt es keine Gravitation als einzigartige kosmische Kraft, sondern kosmische Körper werden auf Distanz gehalten, basierend auf der ständigen Emission divergenter Strahlen elektromagnetischer Wellen von Planeten, Sternen und Galaxien. Diese Strahlen sind Produkte des Magnetismus durch Sphären.

Teil 9: Über die Aktionen und Produkte des Gehirns

Wenn es um Gehirn geht – dann haben wir:

- seine arbeitsoperative Fähigkeit (oder Unfähigkeit),
- seine Arbeitskraft (große, kleine oder keine),
- produktive Fähigkeit seiner Arbeit (einfache oder verstärkte),
- seine Arbeit (Wahrnehmen, Denken und Lösen),
- Produkte seiner Arbeit (Denken, Lösung, Erinnerung und Wissen).

Alle erwähnten Kategorien sind aus dem «*Kapital*» von Karl Marx. Uns bleibt nur zu betonen, dass in der Produktion der Waren ein Endprodukt auf die Produktion der neuen Produkte nicht wirkt, und in Arbeit des Gehirns neue Produktion ist ohne alte Produkte unmöglich. Alte Produkte des Gehirns sind: wichtiges und unwichtiges Erinnern.

50

Wichtiges Erinnern ist das Wissen und unwichtiges Erinnern ist die Menge der Informationen ohne irgendwelchen existenziellen Wert und Bedeutung.

Arbeitsoperative Fähigkeit des Gehirns ist

Vernunft.

Wenn die Vernunft mit sich selbst beschäftigt ist, dann ist sie der **Geist**.

Wenn die Vernunft mit der objektiven Welt oder im Interesse der menschlichen Gesellschaft beschäftigt ist, dann ist sie der **Verstand**.

Wenn die Vernunft im Interesse des Ego, dem sie dient, beschäftigt ist, dann ist sie die **Seele**.

Also, die Vernunft ist eine, und drei Felder ihrer Tätigkeiten gibt es. Reden wir über den Geist, über den Verstand und über die Seele, aber vergessen wir nicht, dass sie alle nur verschiedene Gebiete der Beschäftigung des arbeitsfähigen oder -unfähigen Gehirns sind.

Wenn es um Gehirn geht – dann haben wir:

- seine **arbeitsoperative Fähigkeit** (oder Unfähigkeit),
- seine **Arbeitskraft** (große, kleine oder keine),
- **produktive Fähigkeit seiner Arbeit** (einfache oder verstärkte),
- seine **Arbeit** (Wahrnehmen, Denken und Lösen),
- **Produkte seiner Arbeit** (Denken, Lösung, Erinnerung und Wissen).

Alle erwähnte Kategorien sind aus dem «*Kapital*» von Karl Marx.
Uns bleibt nur zu betonen, dass in der Produktion der Waren ein Endprodukt auf die Produktion der neuen Produkte nicht wirkt, und in Arbeit des Gehirns neue Produktion ist ohne alte Produkte unmöglich.

Arbeits-operative Fähigkeit des Gehirns ist Vernunft.
Wenn die Vernunft mit sich selbst beschäftigt ist, dann ist sie der Geist.
Wenn die Vernunft mit der objektiven Welt oder im Interesse der menschlichen Gesellschaft beschäftigt ist, dann ist sie der Verstand.
Wenn die Vernunft im Interesse des Ego, dem sie dient, beschäftigt ist, dann ist sie die Seele.

51

Also, den Geist, den Verstand und die Seele gibt es nicht; sie sind nur Arten der Aktivitäten des Gehirns.

Gehirn ist ein Organ, das während des gesamten Lebens unter einer Stromversorgung steht, um die Menge der erzeugten und behaltenen Daten nicht zu verlieren und um neue zu erzeugen.

Ohne Nahrungsmittel und ohne Energie aus dem Verdauungstrakt das Gehirn würde verwelkt, so wie die Pflanzen in der Wüste ohne Wasser verwelken.

Wenn ein konkreter Gedanke im Moment seiner Entstehung nirgendwo sonst im Kosmos, und dadurch außerhalb des Menschen in welchem entstanden worden ist, registriert oder durch irgendwelchen Korrespondenten behalten wird – alles, was von ihm bleibt, ist jenes was im Gehirn, als RNA Zeichen seiner konkreten, gespeichert worden ist.

Doch, ein bestimmter Gedanke ist Portion der Energie mit der Identität, weil er als ein chemischer Datensatz in bestimmtem menschlichem Gehirn steht, solange bestimmter Mensch lebt, und weil ein bestimmter Gedanke ein elektromagnetischer Datensatz ist, den die Erde trägt und den sie tragen wird, solange sie als solcherart existieren haben wird.

„Geist“ und Stoff im Thema „Vernunft und Materie“:
Unterschied zwischen Astro- und Quantenphysik ist im
Nächsten: Astrophysik ist Physik der großen Körper, und
Quantenphysik bildet sich ein, dass sie die Physik der kleinen
Körper ist, bzw. Physik der Atome und sogenannten
Subatomarteilchen. Indessen, Quantenphysik ist *tatsächlich*
Psychologie der Rohstoffe.

„Wie oben so unten, wie unten so oben!“, ... Tatsächlich:
Quantenphysik ist eine Menge der Abmachungen zwischen
Vernunft und Materie. Subatomare Teilchen gibt es nicht. Es
gibt nur Eigenschaften des Stoffes, in der Anzahl in der die
Eigenschaften des Stoffes, durch Quantenphysiker, als
subatomare Teilchen gezählt worden sind; heute auf Hunderte.
Was Quantenphysiker als Subatomare Teilchen nennen, sind
eigentlich das Verhalten der Atome, die sie aufgrund der
Vorschläge der Vernunft als Verhalten ihrer selbst (der
Atome) bisher annahmen.

Diesen Eigenschaften und Benehmen der Atome gaben
Zeitgenössische verschiedene Namen: Protonen, Neutronen,
Elektronen, Mesonen, Quarks, Z-Teilchen, W-Teilchen und so
genannte exotische Teilchen; so wie alte Griechen und Römer
den Fertigkeiten, den Charakterzügen und Benehmen des
Menschen, den Ereignissen in der Natur, den Affekten des
Menschen und Tiers, ... die Namen der Gottheiten gegeben
haben.

Alles, was wir Menschen anscheinend als subatomare
Teilchen entdeckten, ist tatsächlich Erfassung der
Vereinbarungen zwischen Vernunft und Materie im Rahmen
unserer Galaxie. Eine quantenphysikalische Situation an jedem
beliebigen Punkt einer Galaxie ist aktuelle Einigkeit zwischen
Vernunft und Materie in ihr (Galaxie. Nicht immer
unbewusst.) Vernunft gibt einen Vorschlag der Materie und
die Materie nimmt den Vorschlag an. In jeder Galaxie gelten,

als galaktische, jene Vereinbarungen, die die erste Vernunft der Galaxie der galaktischen Materie gegeben hat. Jede Galaxie hat eigene so genannte Quantenphysik, als Menge der Vereinbarungen zwischen vernünftigen Wesen in ihr (wenn sie sie hat) und ihre Materie.

Deshalb sind Chemie und Astrophysik *allgemein geltende* für den gesamten Kosmos und Quantenphysik, als Menge der Abmachungen zwischen der Vernunft und chemischen Elementen der bestimmten Galaxie, ist von *lokaler (galaktischer) Bedeutung*; wenn in einer Galaxie die Vernunft zu finden ist.

Also, wenn jemand bereits, bevor die Menschen, in dieser Galaxie einige Einigungen mit der Materie festlegte, dann wir Menschen können nur herausfinden, was war der Deal, aber wir können nichts mehr ändern. Zum Beispiel: Wenn in irgendwelcher Galaxie „die Verhandlungen“ zwischen Vernunft und Rohstoffe (Materie) gingen so, dass keine vorher festgelegte Abmachung schnellere Bewegung als Bewegung des Lichtes verhindert, dann allgemeine Situation in erwähnter Galaxie kann an einem Punkt der Entwicklung ihrer vernünftigen Wesen den Vorschlag (ihrer vernünftigen Wesen), dass der Körper sich schneller als lichtschnell Bewegende bewegt, akzeptieren.

Schneller als das Licht reisen – bedeutet, sich befinden dort, wo man sich befinden wünscht; dort geschehen: Hier sein und sofort dort, ist schneller als Reise von hier nach dort oder von dort nach hier.

Denn wir Menschen eilten, um „die Früchte vom Baum der Erkenntnis zu pflücken“ und damit erreichten wir eine Vereinbarung mit der Materie, die uns auf Erde „bindet“ – sind wir selber schuld. So kommen wir indirekt zum Schluss, dass wir Menschen intelligenteste Wesen dieser Galaxie sind,

und uns wurde gesagt: „Pflücken Sie keine Früchte vom Baum der Erkenntnis!“

Wir Menschen sollten warten, um fähig zu werden, dass eine vorgeschrittene Rasse, aus einer anderen Galaxie, uns klärt, was alles und wann im Materiellen des Kosmos zu haben, zu nutzen und zu genießen ist.

So wie die Physiologie des menschlichen Körpers und Psychologie des menschlichen mentalen Wesens „unter einem Hut“, wie Bereiche des Körperlichen und Nicht-Körperlichen des Menschen stehen, so gleich Astro- und Quantenphysik „unter einem Hut stehen“, wenn wir sie als Bereiche des Körperlichen und Nicht-Körperlichen der Rohstoffe betrachten.

Dies bedeutet, ganz klar, dass die Astro- und Quantenphysik nicht als eine einheitliche Theorie von Allem kompiliert werden können, da erste die Wissenschaft der Großkörperlichen unter sich, und zweite eine Quasiwissenschaft der Rohstoffe ist.

Also, ein Quantenphysiker ist Psychoanalytiker der Rohstoffe, was ist mehr zu schätzen, als Psychoanalyse „der Straße“, weil „Patienten“ eines Quantenphysikers nicht reden können. Zusätzlich, Psychoanalyse der Rohstoffe dient den Menschen, und Psychoanalyse „der Straße“ dient niemandem, außer finanziell den Psychoanalytikern „der Straße“.

Teil 10: Portion der Energie mit der Identität

Physik sagt, dass es neun Arten der Energie gibt. Physik sagt, dass Energie einem abgeschlossenen System weder zugegeben noch entnommen werden kann, sondern nur förmlicherweise verändert. Weiter: Jemand oder etwas hat Energie, und niemand sagt, dass Energie jemanden hat.

Energie aus dem Verdauungssystem des Menschen wird teilweise in Gehirn geschickt und ermöglicht seine Arbeit: das Denken, die Entstehung der Gedanken, das Speichern der Gedanken, den Erhalt des Gedächtnisses, den Aufbau der Erinnerung, ...

Wenn Energie im Gehirn, in einem Moment, nicht mehr chemische Energie des Nahrungsmittels ist und nicht mehr elektrische, die die Arbeit des Gehirns ermöglicht, dann wird sie, **während** der Entstehung des Gedankens, als bioelektrischer Korrespondent dieses Gedankens der Erde, die als Träger der Energie solcherart existiert, sofort gegeben, und **nach** der Entstehung des Gedankens als chemischer Korrespondent des Gedankens, in Form angeordneter Reihe der RNA, im Gehirn des Denkers gespeichert.

Bioelektrischer Korrespondent des Gedankens, der der Erde geht, ist die Portion der Energie mit dem bestimmten Inhalt, was wir für keine von neun anderen Formen der Energie sagen können.

Angeordnete Reihen der RNA, wie Komplex der Korrespondenten der Gedanken, sind Vermögen des Denkers: Erinnerung, Gedächtnis, Wissen. Sobald ist ein Gedanke im Gehirn, durch eingeordnete Reihe der RNA, wie Nägel in Zaun „eingehämmert“, bleibt er im Gehirn als dieses Zeichen der chemischen Art solange das Gehirn „lebt“. Immer wenn das Gehirn dieses Zeichen aus Archiv beruft, entziffert es als gleicher Gedanke, welchem es als chemischer Korrespondent

„zugeklebt“ und dem „Archiv“, das heißt der Erinnerung des Menschen, gegeben wurde.

Über „Denken, Lernen und Vergessen, ...“
(ISBN 978-3-423-33045-9) ist von Frederic Vester zu lesen.

Ein ganz entwickeltes menschliches Gehirn arbeitet als einziger Arbeiter in einziger Werkstatt, auf sieben Arbeitsebene; vom einfachen Arbeiter bis zum Generaldirektor, der in Samadhi bewusst nicht mehr tätig ist.	
Arbeitsebene des Gehirns Nr. I eines erwachsenen Menschen: 1. Gehirn auf dem Subjektiven, 2. Gehirn auf dem Objektiven und 3. Gehirn auf dem Kontemplativen.	eines Kindes: 1. Gehirn auf dem Externen, 2. Gehirn auf dem Subjektiven und dem Affektiven
Arbeitsebene des Gehirns Nr. II 1. Bewusstsein seiner als Person. 2. Beobachter des Täters der Ebene Nr. I.	Arbeitsebene des Gehirns Nr. II 1. Bewusstsein seiner als Person.
Arbeitsebene des Gehirns Nr. III Beobachter des Beobachters des Täters	
Arbeitsebene des Gehirns Nr. IV Siebte Aktivität des Gehirns ist eher eine Passivität seiner, ausserhalb seiner selbst als Werkstatt. (Samadhi) Auf diesen sieben Positionen der Gehirnarbeit tätig zu sein, ist einem Gehirn möglich nur, wenn es für jede von diesen sieben Arbeitarten qualifiziert ist.	

Teil 11: Dass die Menschen Hunderte von Jahren leben

Damit die Menschen im Durchschnitt länger leben als heute, müssten sie es nur wollen, denn jede Art auf dieser Erde hat in ihrem genetischen Code, was sie will. Tatsache ist, dass jede Art die Merkmale der Art über nur 2, 3 Generationen in den genetischen Code der Art einfügt. Nun könnte man fragen: „Warum ein längeres Leben als das, das wir haben?“

Zum Beispiel: Wer seine Verwandten, Musik, andere Künste, Philosophie, Mathematik, Natur usw. liebt, möchte diese Welt nicht verlassen. Aber das ist nicht der Hauptgrund, warum wir lange leben sollten.

Das Universum braucht die Gehirne kultivierter, bewusster und intelligenter Wesen; wie Menschen sind. Und der Mensch ist ein Wesen zum Zweck, sich des Absoluten seiner selbst bewusst zu werden und die einfachen neun Energien, die keinen besonderen Inhalt haben, in die zehnte umzuwandeln; die Energie von Portionen mit individuellem Inhalt.

So wie der Bauer nichts gegen den Wald hat, aber glücklicher ist, wenn er einen Obstgarten hat, der süße Früchte hervorbringt, so hat das Absolute Freude am Kosmos, der mit der Summe der edlen, zehnten Energie reift.

Ich habe bereits an vielen Stellen eine noch höhere evolutionäre Entwicklungsstufe der menschlichen Spezies dargelegt. Der Mann, der keinen Grund hat, tausend Jahre zu leben, ist unglücklich.

Man sieht, dass alle Tierarten genau die Fähigkeiten und, sagen wir mal, das Wissen haben, die sie brauchen.

Giftschlangen haben hohle Zähne, die sich nach hinten biegen, wenn sie nicht zur Verteidigung oder zum Töten dienen; das heißt, wenn sie kein tödliches Gift durch ihre hohlen Zähne ausstoßen wollen. Katzen haben Krallen. Pflanzenfresser

haben andere Zähne als Fleischfresser. Vögel haben Flügel. Manche Vögel zwitschern so, manche anders.

Die Spinne webt ein Netz durch direktes Training aus dem Informationsfeld des Planeten; instinktiv. Ausgewachsene Kuckucke legen ihre Eier in die Nester anderer Vögel; sowie ihre feigen Mütter, die sie nie gesehen, geschweige denn etwas von ihnen gelernt haben. Haien wachsen eine neue Zahnreihe, wenn sie ihre erste Zahnreihe verlieren. Einige Arten vermehren sich durch Eier außerhalb des Weibchens, andere durch Eier innerhalb des Weibchens. Jeder Typ erhält eine Eigenschaft und ein Merkmal, die er benötigt, in einem einzigen Wort. Es gibt also keine Evolution. Alles endet in ein oder zwei Generationen. Nun kommt es uns Menschen auf der Erde so vor, als würde sich nichts ändern, denn jede Art scheint bekommen zu haben, was sie wollte.

58

Und in diesem Anschein von definitiv festgelegten Dingen und Beziehungen erkennen wir Menschen nicht, welche Möglichkeiten wir haben. Und wenn wir es sehen könnten – was wäre es uns wert?

Einfache Tiere waren in ihrem Primitivismus immer harmonisch oder geringfügig unharmonisch. Und wir, der präventöse Intelligente, sind uns in nichts einig. Und warum? Denn wir sind nicht völlig dumm und auch nicht genug intelligent. Tatsächlich sind wir potenziell intelligent, aber wir verfügen nicht über die Wissenschaft, die uns erklärt, dass Gold, Macht in Waffen und Kampfkünsten, Vorräte an irgendetwas für die Zukunft von uns und unseren Kindern, ... uns oder unseren Kindern keinen Nutzen bringt.

„Wenn wir eine beträchtliche Anzahl von Menschen vermenschlichen würden, das heißt, wir würden zu Fünffarbigen, könnten wir alles, was wir wollen, in die Erbmerkmale unserer Spezies einbauen. Durch unseren Willen würden wir zu einer neuen Spezies werden: wir wären keine

Menschen mehr, sondern Engel. Affen sind eine Spezies – Menschen sind eine Spezies – Engel sind eine Spezies. Innerhalb der Arten gibt es Rassen. Aber so wie die Affenrasse den Menschen hervorgebracht hat, so kann auch die Menschenrasse Engel hervorbringen. Die Gelben müssen nicht auf die Weißen warten. Weder Schwarz auf die Rothhäutige. Noch keine Nation auf eine andere Nation. Stellen wir die Ordnung unter den Menschen her, einigen wir uns auf unsere Wünsche und „gehen“ wir ins Leben statt in den Tod. Aber wir müssen für den Weg in den Tod nicht hart arbeiten: Wir sind immer in der Nähe dieser Station.

Wenn wir also Unsterblichkeit wollten, würden wir unsterblich werden. Einigen Zivilisationen ist es durch wissenschaftliche und technologische Mittel gelungen, lange Zeit auf diesem Planeten zu überleben. Man könnte sagen, dass sie als unsterbliche Wesen galten. Aber Unsterblichkeit, die auf diese Weise durch wissenschaftliche und technologische Entwicklung erreicht wird, schließt Unmoral, Interessen, Egoismus, Lügen, Intrigen usw. nicht aus, und so befinden sich, sagen wir mal, wissenschaftlich und technisch entwickelte Zivilisationen auf ihrem, sagen wir mal, intellektuellen Niveau. und im Wesentlichen spekulativ – selbst zerstört.

Nur eine große Anzahl von Fünffarbigen kann durch ihre Neugeborenen die Unsterblichkeit in den genetischen Code der Art einbringen.

Wenn es Platz für Milliarden von Milliarden Sternen gibt, gibt es auch Platz für Milliarden und Abermilliarden Liebhaber von Musik, Farben, Landschaften, sexuellen Vorlieben usw. Und im Kosmos langweilen sich nur Narren.

Wir haben bereits etwas über die Narren gesagt, die diesen wunderschönen Planeten zerstören, und über das Potenzial unserer Spezies.

Hierarchie der energiemateriellen Manifestationen des Absoluten

1. Undifferenzierte Energie (Dunkle Masse des vierten Aggregatzustands vor der Großen Öffnung), Premierminister und Gesetzgeber, beziehungsweise Gott,
2. Dienste (Engel),
3. Selbst erschaffene Engel in zwei Arten (humanoid- und reptilienartig),
4. Planetarisch geheiligte Engel in Energieformen,
5. Planetarisch ungeheilig (Milliarden von Milliarden Zivilisationen),
6. 13. Minister als Kontrollorgan.

2. Die vier Diener Gottes sind (mit christlichen Namen): Michael, Gabriel, Raphael und Uriel. Was sind Sie? Sie sind energetische Inkarnationen des Ersten: Das heißt Gottes.

Sind sie als die ersten intelligenten Wesenseinheiten, ich sage nicht „die Wesen“, im Absoluten unbewusst? Da ich im gesamten Buch Menschen als Wesen erwähne, deren Ziel es ist, das Ganze bewusst zu machen: Nein! Gottes Diener sind Gott selbst. Wenn Er sich öffnet und die Szene betritt, mit Seiner intellektuellen Kraft wird ihm sofort der Zustand der Dinge, in ihm selbst, bewusst: Das heißt im Absoluten. Es gibt viele Dienste Gottes. Genau wie wir Gläubige, im Christentum und im Islam glauben, dass wir die Engel haben, und in Indien glauben Theologen und Gläubige, dass sie für jede Aktivität Götter haben.

3. Selbst gemachte Engel; in zwei Arten (humanoid- und reptilienartige). Dies sind jene energiegeladenen Wesen, die mit ihren moralischen Kräften, aus primitiven Lebensformen, auf die Ebene der Unsterblichen aufgestiegen sind. In Sachen

Leben und kosmischem Wissen sind ihnen keine Grenzen gesetzt. Sie säen Leben im Kosmos und regieren den Kosmos wohlwollend; die Entwicklung primitiverer Zivilisationen zu unterstützen. Sie sind unsterblich und glücklich, weil sie dem Absoluten als Schöpfer von Schöpfern der zehnten Energie dienen. Sie leben körperlich polarisiert und genießen sexuelle Beziehungen. Sie sehen aus wie Menschen, sind aber schöner als Menschen.

Sie kommen als Energiemanifestationen auf die Erde und schützen die Menschen und den Planeten Erde nur vor technologisch fortgeschrittenen Zivilisationen. Und auch von irdischen Narren; den Planeten nicht zu zerstören. Denn auf der Erde gab es bereits irdische Zivilisationen mit Atombomben und dem Wissen, das Nikola Tesla besaß; den Planeten mit Schallschwingungen auseinanderreißen. Allerdings sind einige der selbst erschaffenen Engel nicht menschenähnlich. Ihr ursprüngliches Aussehen ist für uns Menschen erschreckend. Obwohl sie die gleichen Absichten und das gleiche Verständnis des Absoluten wie humanoide Wesen haben.

Diese reptilienartigen Wesen haben sich seit Millionen von Jahren mit Dinosauriern und Reptilien auf der Erde geduldet. Als ihnen klar wurde, dass es von den Dinosauriern auf der Erde „kein Brot“ geben würde, ließen sie ihre Zerstörung zu und übergaben die Aufgabe an Humanoide; mit einigen anderen Lebewesenarten versuchen.

Dann betraten unsere „Landwirte“ (Bioingenieure) die irdische Bühne. Eine Spezies zu erschaffen, die in der Lage ist, einfache Energien in zehnte umzuwandeln.

Wir, Primaten und Menschen, haben sich als Spezies mit guten Aussichten erwiesen, für uns selbst und Gott nützlich zu werden. Jetzt müssen wir verstehen, dass wir nur die vorletzte

Art in der Entwicklung sind. Und den Anweisungen für den Aufstieg in planetare unkörperliche Wesen zu gehorchen.

4. Planetarische unsterbliche Wesen in Energieformen (9 bekannte Formen auf der Erde).

Das sind unsere Protoerdlinge. Energetische Wesen, die von Menschen geschaffen wurden, die durch Moral und gemeinsamen Willen dafür gesorgt haben, dass sie nicht auf die indirekte Erhaltung ihres Lebens, Nahrung aus Pflanzen und das Schlachten von Tieren, sondern direkt auf die Energie der Sonne angewiesen sind.

Laut der Bhagavad Gita leben einige davon auf der Sonne, einige auf der Venus und anderen Planeten des Sonnensystems, die näher an der Sonne liegen. Denn für sie spielen die Temperaturen der Umgebung, des Wassers und der Nahrung keine Rolle.

5. Planetarische Wesen in der Materie (Milliarden und Abermilliarden Zivilisationen im Kosmos). Einige sind:

A. moralisch perfekt, einige sind:

B. technologisch und rational weiter entwickelt als wir, und einige sind:

C. nur technologisch fortschrittlicher als wir.

6. Der dreizehnte Engel-Minister ist Luzifer als kontrollierende Autorität im Dienste der Gerechtigkeit im Kosmos. Ist das möglich?

Wie macht Gott das in der Gestalt eines Engels, den sanftmütige Menschen fürchten und den zerstörerische Menschen feiern?

Hier werde ich einen meiner alten Gedanken über Gott und den Teufel vorstellen.

47. Gedanke – Belach/SO, 27.5.2001.

Über den Teufel

Wenn es ein Himmelreich gibt, in das alle eintreten werden, dann ist Luzifer ein Rebell, und wenn nur gute Menschen in das Himmelreich eintreten können, dann heißt es sofort zwei Dinge:

Gott ist gütig und barmherzig und Luzifer ist sein fähigster und geliebter Engel.

Wie?

Gott weiß, auch ohne zu testen, wer welchen Situationen gewachsen ist, aber um am Ende nicht viel mit den Menschen zu streiten, die nicht gefallen sind, nur weil sie keine Gelegenheit hatten zu fallen, und sie würden fallen, schickt Gott ihnen einen Provokateur, der Gelegenheiten arrangiert, Letztendlich gibt es also keine große Diskussion zwischen Gott und den Menschen: Es gibt einen Zeugen!

63

Dass Luzifer der fähigste Engel ist, ist wahr, weil Sie selbst wissen, wie schwer es ist, Lügnern zu beweisen, dass sie Lügner sind, Dieben, dass sie Diebe sind, den Mördern, dass sie Mörder sind, Huren, dass sie Huren sind; ... Und dass er der Geliebteste ist, ist wahr, denn Gott sagte:

„Wem sollte ich einen so schrecklichen Job anvertrauen, wenn nicht dem, der mich am meisten liebt und der am wenigsten wütend sein wird, wenn ich ihn schicke, um mit Menschen umzugehen?“

Und weder sendet Gott seinen Engel, noch geht Luzifer zu denen, von denen sie bereits wissen, dass sie nicht sündigen werden.

Wenn Sie mich nun fragen, warum der Teufel zum Sohn Gottes in der Wüste kam, kann ich Ihnen nur sagen, dass sich einen Erfahrenen und einen Unerfahrenen trafen, die sich

kennen und lieben, und dass sie die Menschen über dieses Treffen sprechen und schreiben ließen, was sie denken, dass es in der Wüste war.

Das Schicksal des Planeten Erde liegt nun in den Händen der heutigen Menschen. Denn die moralisch entwickelten Protoerdlinge lassen es einfach nicht zu, dass die technisch weiter entwickelten Zivilisationen aus dem Weltraum die Entwicklung der gesellschaftspolitischen und technologisch-wirtschaftlichen Verhältnisse auf der Erde negativ beeinflussen.

Selbst erschaffene Engel vermehren und bevölkern geeignete Planeten. Ohne die Lebensgrundlage der Einheimischen zu gefährden.

64

Nicht jeder Planet ist für das Leben jeder technisch entwickelten Zivilisation günstig. Weil einige biologisch aus anderen chemischen Elementen zusammengesetzt sind als denen, die wir auf der Erde haben. Aber die am weitesten entwickelten, die ich Engel nenne, können auf jedem Planeten leben, weil sie nicht indirekt durch Energie, durch Nahrung, sondern direkt, wie ich sagte, durch Licht ernährt werden; als Anteile der Primärenergie.

Teil 12. Milliarde Sterne bedeuten Milliarde Zivilisationen

Jetzt komme ich zu dem Schluss, dass der Kosmos keinen Sinn hat, wenn wir, die Menschen von diesem Planeten, eine seltene, und Gott bewahre es, einzige Zivilisation im Kosmos sind.

Wenn jemand von Ihnen meine Schlussfolgerung nicht akzeptiert, interpretiere ich, dass er/sie mein Buch nicht verstanden hat. Wenn er/sie es überhaupt gelesen hat. Ich werde mein Buch für die nächste Auflage sicherlich in „Warum der Kosmos so ist“ umbenennen.

Wenn Gott darauf warten würde, dass Menschen zu Transformatoren von neun einfachen Energien zu zehnten werden, in der Summe, für die Er den Kosmos in diese Gestaltung geschaffen hat, würde Er lange Zeit warten müssen.

Sicherlich im Quadrat der Anzahl der Jahre, die Armin Risi, laut der Bhagavad Gita, dem Universum zuschrieb:

„(3 110 400 000 000) dreitausendeinhundertzehn Komma vier Milliarden irdische Jahre sind ein Jahr von Brahma. 100 solcher Brahmajahre entsprechen der Dauer des Universums.“

Bedeutung: Multiplizieren Sie diese 3.110,4 Milliarden mit 100 und Sie erhalten die Anzahl der Jahre des Universums.

Laut Armin Risi stehen die Dinge derzeit so: „Die erste Hälfte von Brahmas Leben ist gerade vergangen, und die zweite fließt gerade.“

Abgesehen davon, dass Armin Risi nicht weiß, was das Universum im Verhältnis zum Kosmos ist; oder umgekehrt.

Meine Schlussfolgerung ist, dass es um jeden Stern im Kosmos mindestens einen Planeten gibt, auf dem intelligente Wesen leben.

Die Polarisierung des Absoluten, das heißt Gottes, erfolgt durch ihn selbst, durch intellektuelle Manifestationen seiner

selbst, wenn er eine Ansammlung intelligenter Wesen im Kosmos ist; deren Zweck die intellektuelle Erhebung zum Selbstbewusstsein des Absoluten ist; die siebte Aktivität der Vernunft, die im Wesentlichen das absolute Bewusstsein über sich selbst als die Position Gottes ist. Samadhi. Nicht-Zweiheit. Nur ein geistig entwickelter Mensch kann das auf diesem Planeten erreichen.

Ich muss Ihnen nicht erklären und beweisen, dass wir, die Menschen auf diesem Planeten, keine geistig entwickelte Zivilisation sind. Schauen Sie um sich.

Allerdings gibt es im Kosmos 360 stabile chemische Elemente. Auf dem Planeten Erde sind sie 108; nach dem Periodensystem von Mendelejew.

Kein Planet hat alle 360. Und es ist für die Entstehung des Lebens nicht einmal notwendig.

66

All dies bedeutet, dass es um jeden Stern im Kosmos mindestens einen Planeten gibt, auf dem es irgendeine Form von Leben gibt.

Es gibt viel mehr technologisch entwickelte Zivilisationen als unsere entwickelt ist. Aber Gott ist daran nicht besonders interessiert; mit der Ausnahme, dass die wissenschaftliche und technologische Entwicklung ein schnelleres Verständnis der Bedeutung der Existenz, etwa auf der Erde, der philosophischen und moralischen Bildung und der Bedeutung der Existenz des Menschen als Wesen mit einem Zweck ermöglicht.

Es gibt weitaus weniger intellektuell als technologisch entwickelte Zivilisationen. Wir Menschen auf der Erde sind kosmische Wilde.

Anzahl der chemischen Elemente des Mendeleevs Systems der stabilen:	108 [Brom (109.), Br. 35 kommt in der Natur nur in erbindungen vor]	Anzahl der Perioden Mendelejews Systems der stabilen Elemente:	7
Anzahl der Töne in der Musik, die wir hören können:	108 (9 Oktaven x 12 Töne)	Anzahl der Töne in der diatonischen Tonleitern der Musik:	7
Yoga: Anzahl der Perlen am Rosenkranz für mentale Übungen: + Techniken für Samadhi	108 (oder 54, 27, 13) → → → → → → →	1. Yama, 2. Niyama, 3. Asana, 4. Pranayama, 5. Pratyahara, 6. Dharana, 7. Dhyana	7
		Anzahl der Zonen elektromagnetischer Wellen, wie wir sie grob aufteilen:	7
Arbeitsebene des Gehirns	4	Tätigkeiten des Gehirns	7

67

Ein ganz entwickeltes menschliches Gehirn arbeitet als einziger Arbeiter in einziger Werkstatt, auf sieben Arbeitsebene; vom einfachen Arbeiter bis zum Generaldirektor, der in Samadhi bewusst nicht mehr tätig ist.

Arbeitsebene des Gehirns Nr. I

eines erwachsenen Menschen:
1. Gehirn auf dem Subjektiven,
2. Gehirn auf dem Objektiven und
3. Gehirn auf dem Kontemplativen.

eines Kindes:

1. Gehirn auf dem Externen,
2. Gehirn auf dem Subjektiven und dem Affektiven

Arbeitsebene des Gehirns Nr. II

1. Bewusstsein seiner als Person.
2. Beobachter des Täters
der Ebene Nr. I.

Arbeitsebene des Gehirns Nr. II

1. Bewusstsein seiner als Person.

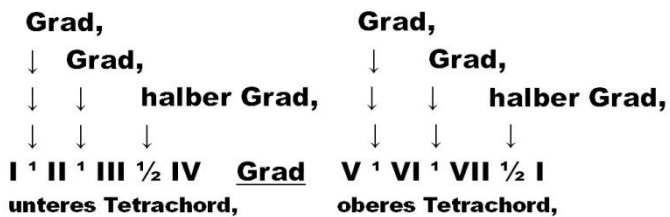
Arbeitsebene des Gehirns Nr. III

Beobachter des Beobachters des Täters

Arbeitsebene des Gehirns Nr. IV

Siebte Aktivität des Gehirns ist eher eine Passivität seiner, ausserhalb seiner selbst als Werkstatt. (Samadhi)

Auf diesen sieben Positionen der Gehirnarbeit tätig zu sein, ist einem Gehirn möglich nur, wenn es für jede von diesen sieben Arbeitarten qualifiziert ist.



68

01. dur	I, III, V	= C, E, G
02. mol	I, -III, V	= C, Es, G
03. dur+5	I, III, +V	= C, E, G [#]
04. mol-5	I, -III, -V	= C, Es, G ^b
05. dur maj7	I, III, V, VII	= C, E, G, B
06. mol maj7	I, -III, V, VII	= C, Es, G, B
07. dom7	I, III, V, -VII	= C, E, G, B ^b
08. mol7	I, -III, V, VII	= C, Es, G, B ^b
09. dur maj7/+5	I, III, V, VII	= C, E, G [#] , B
10. mol7/-5	I, -III, -V, -VII	= C, Es, G ^b , B ^b
11. dim7	I, -III, -V, - - VII	= C, Es, G ^b , A

a-natürliche Moll-Tonleiter

		$\frac{1}{2}$					$\frac{1}{2}$			
a	b	c		d		e	f		g	gis
1. 2.	3. 4.	5.		6. 7.		8. 9.	10.		11. 12.	
A, Ais-Bes,	B, C,	Cis-Des,	D,	Dis-Es,	E, F,	Fis-Ges,	G,	Gis-As		
VI,	VII, I,		II,		III, IV,		V			



69

Die Startposition wird immer als Nr. 1 (1, Eins) gewertet.
Wir haben also so etwas wie eine Verwandtschaft zwischen den Grundtönen:

A C Es Fis=Ges,

beziehungsweise:

Ais=Bes Cis=Des E G

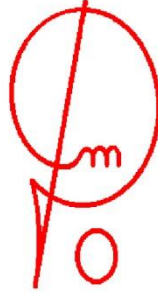
beziehungsweise:

B D F Gis=As,



**Baugruppen im Spektrum der Farben und Töne:
 9 Oktaven x 12 Diatonisch-Chromatischen Töne = 108
 x 11 Grössen der Quint- und Septimakkorden,**

1. dur
2. mol
3. dur+5
4. mol-5
5. dur maj7
6. mol maj7
7. dom7
8. mol7
9. dur maj 7/+5
10. mol7/-5
11. dim7



70

ergeben uns 1188 Fälle der verkörperten Intelligenz:

Die Grundfarbe im Akkord (Primzahl)

**zeigt den Grad der Intelligenz an.
 Je höher die Frequenz, desto
 höher Intelligenz-Arbeitsproduktion
 Gehirnkapazität).**

Die zweite Farbe im Akkord (dritte)

zeigt das Geschlecht der Person.

**Die dritte Farbe – (Quinta) zeigt Libido (rein, gesteigert).
 oder vermindert).**

Die vierte Farbe im Akkord – (Septime)

**zeigt Zuneigung der Stand der
 Dinge zu verstehen (groß, klein oder**

**Eine progressive harmonische Verbindung
wird immer wie folgt durchgeführt:**

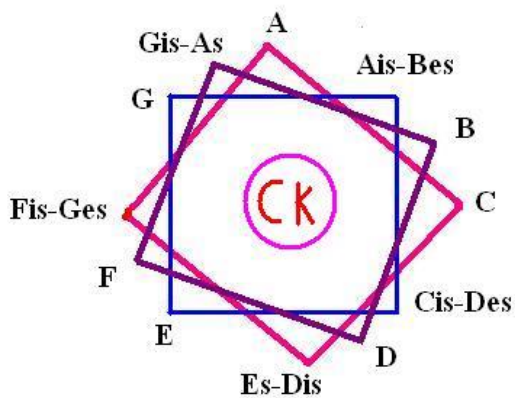
T. (Tonika)



(Dominante) Dom. ← Sd. (Subdominante)



71



Planetenname	Kernname	Kerntemperatur in °C	Temperatur der Hülle in °C	Trenngeschwindigkeit in km/sek
Sonne		+14 000 000	+5 770	617,7
Merkur	Eisen (70 % der Masse des Planeten), Nickel	+400	-170	4,3
Venus	Nickel, Eisen		+400	10,36
Erde	Eisen, Nickel	+6 200		11,2
Mars	Eisen	+1 500	-50	5,3
Jupiter	schwer Elemente	+30.000	-150	59,9
Saturn	Mineralien, Eis (Wasserstoff in Form aus Metall)	+11.000	-180	35,5
Uran	Silizium, Eisen	+5 000	-210	21,3
Neptun	Stein, Eis	+7 000	-220	23,5
Pluto	gefrorener Stickstoff, Eis, Gestein		-230	1,212

www.iging-studio.ch

72

Einige Jupiter-Satelliten	Fluchtgeschwindigkeit	in km/Sek
Ganymed		2,7
Jona		2,37
Callisto		2,4
Triton		1.455
Einige Saturnsatelliten	Fluchtgeschwindigkeit	in Metern/Sek.
Mimas		159
Euceladus		239
Thetys		394
Dione		512
Erdmond		2.380 km/Sek

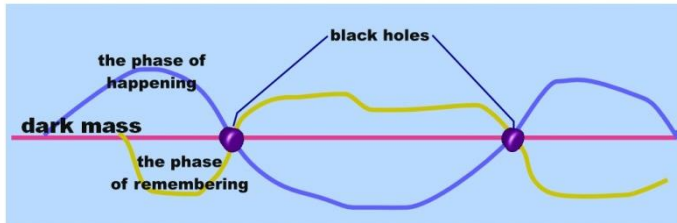
Wenn es um Gehirn geht – dann haben wir:

- seine **arbeitsoperative Fähigkeit** (oder Unfähigkeit),
- seine **Arbeitskraft** (große, kleine oder keine),
- **produktive Fähigkeit seiner Arbeit** (einfache oder verstärkte),
- **seine Arbeit** (Wahrnehmen, Denken und Lösen),
- **Produkte seiner Arbeit** (Denken, Lösung, Erinnerung und Wissen).

Alle erwähnte Kategorien sind aus dem «*Kapital*» von Karl Marx.
Uns bleibt nur zu betonen, dass in der Produktion der Waren ein Endprodukt auf die Produktion der neuen Produkte nicht wirkt, und in Arbeit des Gehirns neue Produktion ist ohne alte Produkte unmöglich.

Arbeits-operative Fähigkeit des Gehirns ist **Vernunft**.
Wenn die Vernunft mit sich selbst beschäftigt ist, dann ist sie der **Geist**.
Wenn die Vernunft mit der objektiven Welt oder im Interesse der menschlichen Gesellschaft beschäftigt ist, dann ist sie der **Verstand**.
Wenn die Vernunft im Interesse des Ego, dem sie dient, beschäftigt ist, dann ist sie die **Seele**.

73



*

74

©: Dragoljub M. V. P.
Der Serbe, diplomierter Vater,
Schriftsteller und Musiker
CH, 4500 Solothurn, Postfach 608
www.iging-studio.ch
www.flyingjoymaker.com
Internet; @serb001
25. März 2024. – 18:00
CH, 4500 Solothurn

76

Herausgeber
DRAGOLjUB
CH, Solothurn
25. März 2024
ISBN 978-3-9525742-6-3